Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

mides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Chierstein, Connenberg, Wallau.

Beingspreis Durch Trägerinnen and Bertrefungen (obn e Auftelle Wiesbad Reuefte Macht. mit "Rochbrunnengeilter" monatl. 0.60 viertell. 1.80 monatl. 0.80 viertell. 2.70 2.70 2.70 Biesb Meueften Nacht ericheinen tagtich mittags mit Ausnahme D. Conn. u. Feiertage.

schriftleitung u. Sauptgefcaftsftelle: Rifolasftr. 11. gernipr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

e Bonnent der Wiesdadener Reneften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 500 Mort gegen Tod grad, jeder Abonnent der Wiesdadener Reneften Rachrichten, der auch die humorskilde Wocken-Rochbrunnengester" (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todess und Gath-distall infolge Unsall det der Aurnderger Ledensversich. Bank versichert. Bei verheirateten unten der "Rochbrunnengester" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Siliale I Mauritinsftr. 12, Bernipr. Hr. 2054; Siliale II Bismardring 29, Bernipr. Hr. 2058.

Wenn Mann und Frau verunglächen, tommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark sur Auszahlung. Jeder Unfall ist dinnen einer Woche der Rürnberger Lebensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Versiehte dat fich innerhalb 24 Etunden nach dem Unfall in ärzsliche Behandlung zu begeden. Tadesställe milsten solote, spätelben aber innerhald 18 Schunden nach dem Artitrit zur Anmeldung gedrachs werden. Aber die Boraussehungen der Berficherung geden die Berficherungsbedingungen Ausschlaß

Rummer 115

916

ne Steue

Mittwoch, ben 17. Mai 1916

31. Jahrgang

Italienische Riederlage und Ministerkrise.

Achrt Giolitti gurud? - Der meritanifche Ronflift weiter verschärft. - Begrugung ber Ramerun Dentichen.

Die Comeig im Rriege.

Der ichweigerifche Bundebrat bat ben britten Bericht a de Bundesversammlung über die von ihm auf Grund se Sollmachten getroffenen Magnahmen politifder und enicattlicher Ratur fertiggeftellt. Der Bericht erinnert mint an ben Mufruf bes Bunbesrate vom Ofrober 1914, ten die Bürger aufgeforbert werden, in ber Beurteime ber Greigniffe und in ber Meugerung von Compaber für die eingelnen Rationen gurfichaltend gu fein, oie alles au unterlaffen, mas die in ben Rrieg verwidelm Cinaten und Bolfer verlett. Bas bie Achtung ber meiger Reutralitat burch bie Rriegführenben betrifft, till ber Bundesrat feft, bag awar eine Reihe von Grengmidenfallen ftattgefunden baben, daß biefe aber, abgeich von einzelnen Gliegerangriffen, feinesmegs ernfter fan waren. Beguiglich ber Boft- und Telegrammgenfur bruft ber. Bericht, daß Franfreich und fpater auch Engbem polferrechtlichen Grundfat ber Tranfitfreiheit m migen Schaben ber Reutralen entgegenhandelten. frangofiiche Regierung auf biefen Ginfpruch geant-Sabe, fei dies im Sinblid auf die Bermittlung von pondengen der Mittelmachte burch die Schweig ge-Der Bundedrat bemerft, daß biefer beanftandele ulungsverfebr beute fo gut wie verichwunden fei, Mit bie Golgen ber von den fremden Benfurbehörden Blenen Sperrmagnahmen in feinem Berhaltnis fteben in ben bamit verfolgten Swede.

Bericht erörtert fodann die Tätigfeit ber Schweis beging auf ben Austaufch von ichwerverwundeten Breiggefangenen, die Beimichaffung Bivil-Internierter ni bie Unterbringung franter Rriegsgefangener. Bis erte Mars 1916 find in 50 Bugen 8166 frangofifche und Stutiche Schwerverwundete durch die Schweig befordert Mit dem Austaufch öfterreichifch-ungarifcher und mittilder Schwervermundeter werbe vorausfichtlich in Beit begonnen werben, Der Bundesrat ftellte auf ber gwifden ber frangofifden und ber deutiden Reergielten Berfiandigung über die Unterbringung ar Edweis fich auch der belgifden, britifden, öfterrei-Sungarifden und italienifden Regierung gur Ber-Die vorläufig jum Abichluß gelangten Befordeen von Gefangenen und Ausgefiedelten umfagten in Beltraume vom 24. Oftober 1914 bis 31. Mars 1916 Berfonen, wovon 97 758 Frangojen, 10 581 Dentiche 1105 Defterreicher und Ungarn waren.

Uther bie finangielle Lage ber Schweigertichen Gibgenichaft bebt ber Bericht im Sinblid auf die innere Unbervor, daß frifter niemand geglaubt habe, daß die ets tapitalfraftig genug fet, fo große Summen (280 ben innere Mobilifationsanleihen und 82 200 000 Balutaanleihe in Amerifa) aus eigener Rraft Balufaanicige in America, daß die Schweig an mitticaftlichen Aufichmung der lebten Jabrgebnte auten Anteil gehabt habe, und baß es möglich fein noch wettere Anleiben im Inlande aufgunehmen.

Aufnahme erholungsbedürftiger Rrankenichweitern.

Bern, 17. Mai. (Richtamil. Bolff-Tel.) Unter dem Borfit bes Bundesrate Soffmann fand im ethaufe die Bilbung eines Damenausschuffes gweds Baufe die Biloung eines grantenich western erholungsveonrituet. Bur Brafidentin Bran Bundesrat hoffmann gewählt. Die Bertreter Binde Bundesrat hoffmunt ge anfireiche Mitglieder Coteliervereins fich bereit erffart batten, die Rrantentern toftentos aufgunehmen. Dit der Aufnahme foll Junt angefangen werden. Es dürften etwa 2000 Junt angefangen weroen. Ge Cinladung be vericiedenen Staaten erfolgt auf diplomatifdem Rattonalrat Abor übernahm in feiner Gigenicaft Roent bes internationalen Roten Rreuges bas aeppräfidtum.

Ronig Biftor Emanuel und Giolitti. |

Bubapeft, 17. Dai. (Brivat-Tel., Benf. Bln.) Der Luganer Berichterftatter bes "Bubapefti Birlap" teilt mit: Bon Giolitti nabestebenber Geite wird mitgeteilt, daß Giolitti in ber Billa Grascati eine Begegnung mit bem Ronig batte. Giolitte war icon ofters eingelaben. Die Begegnung murbe aber von britter Seite ftets vereitelt. Giolitti vermied ftete bie Reife nach Rom, weil er der inländifden und ausländischen Breffe feine Gelegenheit geben wollte, als ob er geneiat mare, die Beftattung des jum Tode verurteilten Rabineits Galandra-Connino gu übernehmen. Der Ronig richtete jeboch por furgem an Giolitti abermale einen Brief, morin er ben Bunich ausbrudte, mit ibm einen perfonlichen Ideenaustaufch gu pflegen. Giolitti unternahm baraufbin bie Reife nach Rom, umfomehr, als die Situation fic pollftanbig geanbert bat. Babrend namlich Galanbra früher in Giolitti feinen erbitteriften Geind fab, icheinen jest bie größten Begenfane gwifden Salanbra und Giolitti ausgeglichen worben au fein. Bwifden ben beiben Bolitifern fanden in ber lepten Beit ofters Begegnungen ftatt, beren Ergebniffe fofort fühlbar murben. Die Ertenntnis, daß ber Artegeichauplat nicht ausgedebnt werden barf und bag Jialien fich nicht an Silfebienften, wie bie frangofiichen und englischen Rolonialtruppen, berabmurdigen barf, ift ficerlich bem Ginfluffe Gtolittis guaufdreiben.

Umgestaltung bes Rabinetis Salandra.

Bon der italienifden Grenge, 17. Dat. (Gig. Zel. Benf. Cin.)

Bie bem "Avanti" aus Rom geschrieben wird, geben bort feit einigen Tagen neuerbings allerlei Berfichte von einer bevorftebenben Umgeftaltung bes italientiden Miniftertums um und finden, mas befonders bemerfenswert ift, in meiteren Rreifen Glauben. Rach biefen Geruchten, bie auch von einzelnen offiziellen Blattern wiedergegeben merben, murben die Minifter Cavafola, Danco und Grippo gurfidtreten. Cavafola foll, wie es beifit, jum Brafibenten bes Genats auserfeben fein, ba ber jenige Borfigende die Abficht fundgegeben habe, wegen feines hoben Alters und feines Gefundbeitsguftandes guriidautreten.

Das verbranute frangofiiche Marineluftichiff.

Bern, 17. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Blättermelbungen aufolge handelt es fich bei dem Ballonunfall nabe Sardinien um das frangoftische Marinelnitictif "D.", das vom Flughafen Parts in der Richtung auf Biferta abgeflogen war. Aus unaufgetlärter Urfache filtrate das Luftschiff, in Flammen gebillt, ab. Bu den Befahungsoffigieren gehörten Fregatten-fapitan Bartholomi de Saigien als Führer, Sauptmann Cauffain und Sciffffleutnant Leclere. Es fonnten nur Begen der Ballonfülle geborgen merden.

Ein Luft-Rat ftatt eines Luftminifters.

Bonbon, 17. Mat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die "Times" meldet, die Regierung habe beichloffen, tein Minifterium für ben Luftbienft au errichten. Der Beiding wird bente im Unterhaufe befannt ge-macht. Die Regierung will einen gemeinsamen Rat fitr das maritime und militariide Luftmeien einfeten unter ber Leitung von Cochverftandigen mit einem Minifter, ber namens des Rates im Barlament auftreten foll.

Amerifanifches Illtimatum an Merifo.

Bubapeft, 17. Mat. (B. Tel. Benf. Bin.) "Anap" berichtet aus Genf: Die "Rem Dorf Eribune" berichtet, daß die Regierung ber Bereinigten Staaten gestern eine wichtige Ronferens abgebalten bat. Gie beidaftigte fich mit ber megifanifden Frage. Es verlautet, daß noch beute ein MItimatum an Mexito abgeben

Rotterbam, 17. Mai. Drabtmelbungen aus London aufolge berichten ReuBereinigten Staaten und Mexito weiter pericharfe. Die Bilfon nabestebenben Rreife brangen auf ein energifdes Borgeben gegen Derifo, beffen ftete Berausforderung fich die Union nicht fanger gefallen laffen tonne. Es beißt, daß in den nachften Tagen bie an ber meritanifden Grenge ftebenben ameritanifden Eruppen um 8000 Mann verftarft merben follen, fobag bann bort gegen 35 000 Dann aufammengezogen fein murben, bie übrigens noch lange nicht genfigen marben, um Merifo mit Baffengewalt gu begwingen.

Der nene Lebensmittel-Diftator.

Berlin, 17. Mai. (T.I., Tel.)

418 fünftiger LebensmittelDiftator, b. b. als Leiter ber neuen Reichsftelle für Ernabrungsfragen mirb, Iaut "B. E.", jest in erfter ginie ber Oberprafibent ber Proving Bommern Bilbelm von Balbow genannt. Bon 1899 bis 1903 Regierungspröfident in Ronigsberg und von 1903 bis 1906 Oberprafident von Bofen, ftebt Berr von Balbom im 60, Bebensjabre.

Gin friedlicher Gieg Deutschlands.

Stodbolm, 17. Mai. (Richtamtl, Bolff-Tel.) "Svenska Dagblader" bespricht in einem Leitartikel bas deutsche Handelsabkommen mit Rumänien. Das Blatt nennt es einen bedeutungsvollen friedlichen Sieg und schreibt: Jedermann fieht ein,
welch großen Sieg Deutschand bier errungen bat, auch
wenn Rumänien sich nie mit einer militärischen Aktion
ben Mittelmächten anschließt. Mit dieser großen Zusuhr
von Getreibe und anderen notwendigen Waren aus dem
reichen Rumänien wird Deutschlands Aushungerung noch
mehr vereitelt. Ingleich bekommt die deutsche Industrie
ein Absatzebie für ihre Erzeugnisse. Die englische
Blodade gegen Deutschland ift, wie die "Nowoje
Wremja" sagt, hiermit durchbrochen. Svensta Dagbladet" befpricht in einem Leit.

Graf Andraffn beim Ronig von Banern.

DR unden, 17. Mai. (T.-II., Tel.)

Ronig Budwig von Banern bat geftern ben chemaligen ungarischen Minister Grafen Andraffn auf dem Landgut Leutstetten in einer 11% ftündigen Audienz empfangen. Abends fprach ber Graf Andraffy in ber Manchener Maximilian-Universität über das Thema "Die Solida-rität bes Deutichtums und Ungartums". Muger ben Mitgliebern bes foniglichen Saufes und Miniftern maren faft alle Berfonlichfeiten bes politifden Lebens, ber Runft und ber Biffenichaft, die in Dinden anmejend find, ericienen, um ben Cobn bes Mannes gu boren, bem bas bentich-ofterreichifd-ungarifde Bunbnis gu danten ift. Andraffo, ber Cobn, mar in feinem Bortrag gleichfalls ein beredter Guriprecher einer politifchen und mirticaftlicen Gemeinicaft und eines ftarfen Sujammen gebens Deutschlands und Cefterreich-Ungarns.

Siegreicher Borftog in Tirol.

In fnapper Darftellung und militarifder Rurge enthalt ber geftrige Bericht bes ofterreichifcheungarifden Generalftabs (vergl. bie Melbung auf Geite 2) Radrichten fiber Offenfinbewegungen an der Gudtiroler Gront. Die erfte Linie ber italienifchen Stellungen murbe erobert in bem Raume Bftlich ber Strafe und Babn Trient. Mla (Etichtal), auf ber Sochfläche von Bilgereuth und fub. lich von Rovereit; mit bem erfreulichen Erfolge, bag 65 Offigiere und fiber 2500 Mann gefangen genommen, fowie 11 Mafdinengewebre und 7 Weidine erbeutet murben. Rach den nun bald gwolf Monate dauernben und im gangen ergebnistos gebliebenen Unftrengungen ber Italiener muß diefer ihrer Riederlage eine doppelt bobe Bedeutung beigemeffen werben; ber Umfang des öfterreichilden Gieges wird freilich im Geindesland verheimlicht werben, aber alle Berbrehungsfunft ber romifden Machthaber wird es nicht verbindern tonnen, bag ble Bahrheit über Cadorna und feine Betterberichte allmablich an ben Tag tommt.

Berlin, 17. Mai. (Privat-Tel. Beni. Bln.) Bur italienischen Mederlage in Suditrol ichreibt der "Lofal-Angeiger": In dem gangen Raume vom Erich-tale bis sudlich Rovereto, über bas Terragnolotal bis porfer Blatter, daß fich bie Gpannung gwifden ben I

füblich des Suganatales wurden mit ftarfem Schlage bie erften Riegel der Sperre der oberitalienifchen Ebene gerdmettert. Die Bablen ber Gefangenen und die Beute find für Gebirgefampfe außerordentliche gu nennen. Es murbe natürlich verfrüht fein, dem Borgang in Tirol eine allan große Bedeutung beigumeffen, aber bas Wejamtbild der Ereignifie vom 15. Den berechtigt und gu der Annahme, dog bie Lage für eine nochmalige Offenfive der Italiener je-

denfalls fehr wenig Aussicht bietet. In der "Bofi. Beitung" widmet ein militarifcher Mitarbeiter unferen tapferen Bumbesgenoffen einen Artifel, in dem es heißt: Die Rollen werden getouicht. Italien ift nicht mehr der Angreifende, jondern der Angegriffene. Am Plateau von Doberdo fügte der Landfturm von Eger neuen Ruhm jum alten. Den Sanptisclag führten unjere Berblindeten in dem voripringenden Teil ihrer Front in Säditrol, fädlich und öftlich Trients. Der Sochgebirgskrieg ichien in den letten Monaten mehr und mehr gu einer Art Sport ju merben. In Conce und Gis und auf Gemienpfaben fonnten nur fleine Abteilungen operieren und bemgemäß auch nur fleinere örtliche Erfolge errungen werden. Umfo hoher ift ber jegige, bejonders ber ausgezeichneten ichweren öfterreichisch-ungarifden Artillerie gu verbantenbe Erfolg einzuichäten.

3000 Italiener gejangen genommen, 7 Weichute, 13 Majdinengewehre erbentet.

28ien, 16. Mai. (280111-Tel.)

Amtlich wird verlautbar:

Ruffifder und filboftlicher Rriegsichauplat.

Italienifcher Rriegsichauplat.

Die Mrtillerie tampfe behnten fich geftern auf der gangen Gront ans und fteigerten fich vielfach au großer Seftigfeit.

3m Mbidnitt der Sochfläche von Doberdo drang bas bemahrte Egerer Bandfturmregiment in Die feind: lichen Graben bitlich von Monfalcone ein, nahm 5 Dffi: giere und 150 Dann verichiebener italienifcher Ravals ferieregimenter gefangen und erbentete 1 Dafdinenges wehr. Unfere vorgestern gewonnene Stellung westlich von Can Martino murbe trot aller Auftrengungen bes Gegnere, fie gurfidgnerobern, behauptet und befestigt. Sier fielen 3 Diffigiere, 140 Mann, 1 Mafdirengewehr und viel fonftiges Ariegematerial in die Sande unferer

Bente früh marfen feindliche Flieger auf Roftanjenica und auf meberere bentlich gefenngeichnete Canitater als ten Bomben ab, ohne Schaben angurichten.

Um Gorger Briidenfopf, bei Blava, und im Tolmeiner Abidnitt hielt unfere Artiflerie Die Dedungen bes Gegners unter fraftigem Gener. Berichiedene Jufanteriennternehmungen an biefer Front brachten 1 Offigier und 116 Mann ale Wefangene ein.

Mu ber Rariner Gront entfpannen fich bei guter Sicht gleichfalls lebhafte Gefduntampfe, und bei Bonteba auch Infanteriegesechte unferer Truppen mit Berfaglieris abteilungen. In ben Dolomiten murden mehrere itas lienijde Angriffe auf unfere Stellungen im Col bi Lanas und Trefafigebiet abgewiefen.

In Subtirol nahmen unfere Truppen, unterftugt burd übermalfigende Artifferiemirtung, Die erfte Stels Inng auf dem Armenterraruden (füdlich des Sus ganatales), auf ber Sochfläche von Bilgerenth nördlich bes Terrageolotales und fiiblich von Rovreit (Rovereio). In Diefen Rampfen murben 65 Offigiere (barunter ein Dberft) und 2500 Mann gefangen genommen und 11 Mafdinengewehre und 7 Beidüte erbentet. Ein feindliches Bluggeng wurde abgeschoffen.

Der Stellvertreter bes Chefe beg Generalftabes. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Die Birkung Des öfterreichifden Artilleriefeners.

Engano, 17. Mai, (B. Tel. Beni, Bin.)

Die italientiden Blatter vermerten mit ichlecht verhehltem Groff die geftrige Melbung bes italienifden Generalftabes von ber Beichiefung ber etwa 20 Rilometer von der Tiroler Grenge gelegenen Ctadt Mitago durch Bfterreidiffic ichmere Gefdute. Die vorgeftrige Melbung Cabornas von ber Beichiegung der italienifcen Orticaft Bonte bi Lego in ber Proping Brescia burch ofterreicifide Artifferie wird von ben Blattern ohne Rommentar gegeben, obgleich biefe Melbung die michtige Tatfache entbullt, bağ ber angeblich feit Ausbruch bes Arieges von ben Italienern befette wichtige Tonalepaß im Befite ber Defterreicher ift.

Der Arieg gur Gee.

Berlin, 17. Dai. (Brivat-Tel.)

Die "B. 3. a. M." melbet ans Rriftiania: Die aus Bergen eingetroffene Mannichaft bes norwegtiden Dampfers Terzevifen" berichtet, bag ber Dampfer mit einer vollen Labung Beigen von Galvefton für Bortugal am 17. April por Liffabon auf drei Minen gestoßen und gefunten fet. Die frubere Meldung, daß das Schiff ohne Barnung von einem beutiden Tauchboot verfentt worben fei, ift alfo un-

Saag, 17. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Boft bes Dampfere "Rondo", aus Amfterdam aach Batavia unterwegs, mußte in England ausgeichtifft werben.

Gir Cafement vor Gericht.

Bondon, 17. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuter-Bureaus: Gir Roger Cafement ericien beute unter ber Antlage wegen Dochverrais por dem Bolizeigerichtshof in Bowfireet. Gin Soldet namens Baibu, der gestern in Wandsworth, einem Vorort von London, verhaftet wurde und unter derfelben Anklage fieht, teilte mit ibm die Anklagebank. Casement war blag und abgemagert. Ein großer Teil des fleinen Berbandlungsfaales war von Journaliften befeht. Bur Die Bertreter ber neutralen Breffe maren befondere Gipe referviert. Der Generalanwalt eröffnete bas Berfahren mit einer Schilberung von Cafements Laufbabn im Confulatedienft.

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes ban ptquartier, 16. Dat. (Amtlich.)

Weitlicher Rriegsichauplat.

Aleinere Unternehmungen an verichiebenen Stellen ber Gront führten gur Gefangennahme einer Angahl Engländer und Grangofen. Muf bem weftlichen Daasufer murben mehrere

idmadlide frang bitide Angriffe gegen nufere Stellungen auf Sohe 394 burch Artifleries, Infanteries und Majdinengewehrfener blutig abgewiefen.

Das gleiche Schidfal hatte ein Angriff, ben ber Geind nördlich Bang les palamier, fühmeftlich von Combres, gegen einen vorfpringenden Zeil unferer Stels

Deftlicher und Balkan-Ariegsichauplas. Reine befonderen Greigniffe.

Oberfte Beeresleitung.

Die Entente gegen einen Borichlag bes Roten Arenges. Bern, 17. Dai. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der "Temps" bringt Antworten der friegführenden Staaten auf den Borichlag bes Roten Rrenges, es mochte jeweils ein Baffenftillftand verabredet werden, mabrend beffen die Sanitatsmannicaften die Toten

aufnehmen und desinfigieren fonnten. Deutichland autwortete, daß es die Frage von ber Initiative der Gegner abhangig made. Demgegenuber fteben die Antworten Ruglands, Granfreichs, Belgiens und 3taliens aus militärifden Grunden glatt ablehnend. Tropdem bringt ber "Temps" es fertig, ju behaupten, daß offenbar, wenn Deutschlands Antwort gunnig gewesen mare, die gewünichte Bereinbarung batte beiprochen und aum guten Rat geführt werben tonnen.

Rugland gegen Schweben.

Ablehnung bes ichmedifchen Cinfpruchs gegen Die Mands. Bejeitigung.

Ropenhagen, 17. Mai. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Beteroburger "Nowoje Bremja" ichreibt fiber bie Interpellation Steffen begunglich ber ruffifden Befeftigung ber Mandbinfeln in ber ichwebischen Erften Rammer: "Der Bertrag von 1856 verbietet allerbings Rufland, auf ben Mandeinfeln Seebefestigungen angulegen. Diefer Bertrag fei aber zwifden Rugland einerfeits und England und Granfreich abgeichloffen worden. Schweben habe fos mit fein Recht gum Ginfprnd."

Gin Anichlag gegen ben Ronig von Schweden verjucht. Giftrow, 17. Mai. (Privat-Tel. Benf. Bin.)

Bie die "Guftrower Zeitung" ans guverlaffiger Quelle erfahrt, war gegen ben Ronig von Schweden in ben letten Tagen ein Attentat geplant. Der Ronig wollte gelegentlich bes Concours bippique fich in ben Birtus im foniglichen Djurgarden in Stodholm begeben. Benige Tage vorher waren an ben Ronig fomohl wie an ben Poligeimeifter Barnungen ergangen, welche babin lauteten, ber Ronig moge bie Pferbeichan nicht beinden. Es fei gegen fein Leben ein Attenat geplant, bas bei Belegenheit Diefes Befuches gur Unsführung tommen follte. Es gelang, ben Ronig von feinem Borhaben abgubringen, und die mit ber Angelegenheit betrauten Behörben entbedten tatfachlich eine Berichwörung, die nach ben bisherigen Geltftellungen auf eine von englifden und ruffifden Agenten vorbereitete Zat führt. Mehrere Berhaftungen murben pors genommen. Die in das Romplott Bermidelten verinchen jent, ben Attentatovering ben Anarchiften in Die Schube gu ichieben. Da die ichwedische Preffe über ben Borfall boher noch nichts in die Deffentlichfeit gelangen lief, und "Aftens poften" bes Romplotts nur mit wenigen Borten Ermahs nung tat, fo gelang es, infolge ber Untenninis ber Deffents lichfeit weitere Erhebungen einzuleiten.

Die Ramerundentichen in Spanien. Begriffungsartikel und herzlicher Empjang.

Bern, 17. Mai. (Richiamtl. Bolff-Tel.) Die gesamte ipanische Breffe widmet den Rameruner Eruppen Begrugungsartifel. Die beutschfreundliche Breffe gibt lange Schilderungen über ben berglichen Empfong, ben die Truppen gefunden baben, und begludwünicht Spanien, beffen Reutralitat es gefratte, biefen Belben Aufnahme und Gafifreundichaft au gemähren. Befonders einbrudevoll mar der Empfang in Pamplona, mo bie Bevolferung gu taufenden die Ramernner erwartete.

Heber die Unfunft in Dadrid mird ber "R. Stg."

berichtet: Die Anfundigung der Zeitungen von der Anfunft der Rameruner Deutschen hatte in ber spanifchen Saupiftadt eine riefige Menichenmaffe auf die Beine gebracht, die ben Atochebahnhof belagerte und die Bahnfteige füllte. Gelbstverftandlich batte fich bier die gefamte deutide Ro-lonie eingefunden, mit dem Ronful, dem Direftor der Deutiden Heberfeebanf Illmann, dem Leiter ber deutiden Schule u. a. an der Spige. Much ber ofterreichifd-ungarifde Botichafter batte die Freundlichfeit, in nichtamtlicher Eigenichaft zu ericheinen. In Bertretung der spanifcen Behörden war Oberst im Generalftab Incenga mit mehreren Abjutanten und Offizieren anwesend, die damit beauftragt maren, die Internierten pach ihren endaultigen Beftim-mungsorten gu begleiten, Schon von weitem winften febtere mit Tuchern und Suten aus ben Bagenfenftern und ftiegen, sobald ber Bug bann hielt, awar froh bewegt, aber boch in ernfter und respettvoller Saltung aus, um die Beborden und Landoleute gu begrußen,

Oberft Incenga brudte feinerfeits die berglichten Ge-fühle der Gaftfreundschaft aus, worauf Major Sabide. der Führer diefer erften Abfeilung, dantte. Der zweite Sug, ber balb banach einlief und von Oberftleutnant Bimmermann geführt wurde, wurde ebenfo empfangen, Ginige Minuten fpater traf bann auch mit bem andalufifchen Gilange Gouverneur Ebermaier mit Begleitung ein. Junge Damen ber beutiden Rolonie ichmudten die Solbaten mit Blumen und boten ihnen Erfrifdungen und Bigarren an. Unter ben Colbaten befand fich auch ein halbes Dugenb

Gingeborene, die in treuer Anhänglichkeit bei der Gin-ichiffung in Bernando Po nicht gu bewegen waren, gurid-gubleiben. Die ipanischen Journalisten heben bervor, bat die Gefichtsgilge ber Coldaten im allgemeinen nicht ble m. die Gesichtsziste der Soldaten im allgemeinen nicht die un-geheuren Strapagen des teilweise im wilden Urwald ac-führten Feldzuges verraten; nur zwei ober drei batten ein frankliches Aussehen. Biele seien dagegen verwundet und einige führten sich sogar auf Aruden. Alle deigen sich für die von den ipanischen Behörden erwiesenen An-merksamkeiten aufrichtig daukbar. Giner der Offiziere sagte zu den Journalitien: "Nie werden wir genug Botte sinden, um Spanien für alles zu dauken, was es für und

geran pat.
Um 10 Uhr ging die erste Abteilung der Internierten,
152 Mann, unter dem Befehl eines Offigiers und non
Major Barbero begleitet, nach Alcala be Senares
ab, wo fie in einer Kaferne Unterfunft finden werden: ab, wo fie in einer Majerne Untertunti finden werdent einige Stunden später in zwei weiteren Jügen eine Abteilung von 344 Mann von Major Caro geleitet nach Caragossa und von 247 Personen von Oberklentnant Espinosa de las Monteras geleitet nach Pamplona. Etwa ein halbes Dundert bleibt in Madrid; einige kommen auch nach Aranjuez. Ternal, Balladolid, Ordung

Gine biterreichisch-ungarifche Proteftnote.

Wegen Die U-Boot Barbarei ber Feinbe.

Bien, 15. Mai. (Dichtamtl. Bolff-Tell Eas Minifterium des Menfern bat beute ben am Biener Dof beglaubigten Bertretungen ber perbin. deten und der neutralen Staaten eine Rote überreicht, in der es u. a. beißt:

Das Minifierium des Mengern war am 22. Mars in ber Lage, bei den bei bem Biener Dof beglanbigten Bertre tern ber verbundteten und der neutralen Dadite gegen eie Torpedierung des Seefpitaliciffes "Elet. tra" durch ein feindliches Unterfeeboot nachbrudlich Protelt gu erheben. Es war dies indes feineswegs ber erfre Gall, daß feindliche Schiffe Sofpitalicitie angriffen.

Die ofterreichifd-ungariiche Regierung bat bie Ber fommniffe bis jeht nicht gur allgemeinen Renntnis ge bracht. Gie beichränfte fich barauf, von ben am 12. unb 2 Gebruar erfolgten Mittentaten auf Lofalbampfer bie Bes einigten Staaten in einer Rote gu verftan. digen, welche die aus bem Unterfeebootfrieg fich ers benden Fragen wiederholt jum Gegenstand eines Ginifire tens bei den Bentralmachten machten. Angefichts blein Baufung ber Angriffe feindlicher Unterfeeboote auf bam lofe, durch die Saager Ronvention gefdatte Gabrgenge, und bei dem Umftande, daß die feindlichen Stagten nicht, wie die Bentralmachte, geamungen find, fich gegen ben ruchlofen Blan, gange Boller aus aubungern, gur Wehr gu feben haben, tonn be Bernichtung friedlicher Schiffe, welche bie Ariegführung it Geguer in feiner Weife gu fordern vermag, nur uf blinde Berfierungewut gurudgeführt weren.

Diese Deutung findet nunmehr ihre volle Benätians in der jüngst wider den öfterreichischen Dampfer Bu-brovnit" verübten barbartichen Tat. Dieses, der Navigacione & Balose in Nagusa gehörige Schiff wurde am 9. Mai um 10% Ubr vormittags im Carentalanal zwischen San Giorgio auf ber Infel Leffina und Cap Gomena auf ber Salbinfel Cablioncello von einem feindlichen Unterfet boet ohne jede vorherige Barnung dura zwei Zorpedofdiffe vernichtet. Der erfte Zorpedo traf den Dampfer an der Steuerbordfeite und hatte sut Folge, daß bas Chiff raich gu finfen begann, Alie Perionen an Bord eilten in die ins Waffer gelaffenen Rettungsboote. MIS diefe Boote abauftofen im Begriffe maren, explodierte ein sweites Torpedo, der aus ber gleichen Richtung nie der erfte fam, achterfteuerbord unter bem Dediaion. 3" folge ber Explosion wurde bas Stenerbordrettungs boot famt ben Infaffen in die Buft gefflen dert und ging in Erfimmer. Gin zweites Boot fibr mi fechgebn Berfonen gegen Band und nahm unterwegs and Schiffbruchige auf. Bur Dilfe berbeigeeilte Barten bolten noch einige Bersonen aus dem Baffer. Auf dem Schiff befanden fich im Augenblid der Torpedierung außer der Beschung des Dampfers, die ausichlieftlich des Aapitals aus neunzehn Mann bestand, Baffagiere in ber aleider Babl, barunter zwei Briefter und mehrere Frauen und Rinder. Drei Beiden ertruntener Frauen find bereits go borgen und begraben worden. Ron der Bemannung und den Sabroaften werden ie vier Rerivnen vermist.

Gine Meldung der "Agengia Stefani" vom 10. Mai gift die Tatface der Berientung ju, als deren Urheber ein der italientichen Seetreitkraften beigegebenes frangbliiches Tauchboot bezeichnet wird, und fügt binau, ber Dampier iet als Transporticiff mit Rriegsmateriel

beladen geweien. Dieje Anagbe ift glatt erfunden Die ofterreichiich-ungariiche Regierung legt gegen die angeführten Greveltaten, benen nur jene gleichfommen, beren fich bie Ententemöchte in diefem Rriege bereits ionidig gemacht baben, in icarifrer Beife Bermabrung in und bittet die Botidait (Gefandtidait), von Borftegenden ihrer Regierung ebeftens Mitteilung machen gu mollen

Amtlicher türtifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 16. Mai. (2301ff-Tel.) Bericht bes Sauptquartiers.

Bon ber Rantajus: und ber Graffront feint

wichtine Melbung. Gines unferer Bafferfluggenge überflog ber Racht jum 13. Dai die Infel 3 mbros und mit Erfolg Bomben auf 2 große feindliche Schiffe die in ber Bai von Repielos anferten. Unfer Bafferlingens fehrte trot bes Feners ber feindlichen Artiflerie unverfehr

Gin feindlicher Monitor, der in einen Safen as ber Rordwestfüfte der Infel Renften einlaufen wollie, ner riet in das Ueberrafchungsfener unferer Artiflerie. Bolltreffer lieben ben Monitor, in Glammen und Ranch gehüllt, icheitern. Bahrend der mehrere Stunden andauernden Fenersbruntt wurden deutlich grund ion en aehört, die von der im Schiff befindlichen ginnt tion berrührten. Gin leinbliches Fluozeng, das inswister erichienen war, warf 6 Bomben auf das Gestade von Lucia tötete einen Mann und zwei Franzen ber ihrensternet totete einen Mann und zwei Frauen ber Bivilbenafferune

und verlette ein Rind.

General Townshend. Rouftantinopel, 17. Mai. (Richiamtl. Bolff. Tel.) General Townshend trifft bente mit seinen zwei Tud tern, die fich mabrend ber Belagerung von Antseleffmars bei ihm befanden, bier ein.

mittel u erb Hoft i zen fol BL G Grich. Bude Beau

Musgab

ginnt o

noch be

den Be

Bit

Bewahre rraut 3 firofen 6 Mono Boli genen 2 pifipn d Beben unberech Die

Biridive

richten t Breffe g großen untichtig merden. Beriorgi und Stri enbafiltic aeidloffe fünftige tellen. Tobe ding ber Der Ber undheit amm[un einer Be ne viell

unben I

tigen u

tragen.

ater Ra

efin der

tiften Sp Beets wa Lusbau f

nd gang ben D

gelar Teile

un. Unti Siesbade as geplan Die Gefch Sans, Dar, blieb

Rutter bi of wohl Elfe fe Bas batte Die It "Mige mierm Br illition les eingeb m mürder

es Bapa tas follte

nibert, bağı nund bağı Seudem if d ware a at au bir an ichien alid mi dun ams Deiter. ich we

fürchter fin oder Sans f Da han helbe

allein & dens mit e leshigitaen densmit e tes

4.12

ben

titte

Ban

DISCH

100

nen.

ritt

ari

. Aus der Stadt.

Die Lebensmittelverforgung ber Stadt Biesbaden.

Bie aus bem Angeigenteil ber vorliegenden Rummer in erfeben ift, bat ber Magiftrat ber Stadt Biesbaden eine Reibe von Berordnungen erlaffen, die fich mit der Lebendmittelverforgung der Biesbadener Einwohnerichaft befafien, und in denen die angefündigten Magregeln m erbliden find, die nun endlich eine geordnete und mog-169 gleichmäßige Berteilung ber wichtigften Rabrungsminet, fowie von Geife an alle Sausbaltungen, berbeiführen follen.

Die Berteilung von Gett, Margarine, Speifeat Ciern, Rolontalmaren (Bulfenfruchte, Reis, Grief, Graupen, Grünfern, Saferfloden und Teigwaren), Buder und Seife geichieht von jest ab nur noch gegen Begugstarten, die noch im Laufe biefer Boche gur Ansgabe gelangen. Die Gilltigfeit ber Bezugöfarten beginnt am Montag, den 22. Mai. Raferes barüber wird noch befannt gegeben. Streng unterfagt ift es, die Baren ben Berbrauchern ins Saus au liefern.

Bir empfehlen unferen Befern, die eingelnen Berorbsungen genau burchaulefen und momoglich aufanbemabren, um fich mit ihren Beftimmungen grundlich vermaut gu machen. Buwiderhandlungen werden mit Geld-Brofen bis gu 1500 Mart ober mit Gefängnisftrafe bis gu 6 Monaten bedrobt.

Polizeiliche Lebensmittelrevifion. Gine in ber vergangenen Boche durch die Polizeibehörde vorgenommene Regebensmittelgeichafte bat ergeben, daß Baren mberechtigtermeife nicht gurudgehalten werben.

Die Berforgung ber Bevolferung mit Bebs, Birfs und Eiridwaren. Ueber die Reichabelleibungaftelle und ihre porausfichtliche Zutigfeit maren in ben febren Tagen Radvichen icht de Latigteit waren in den letzten Lagen Nachnichten im Umlauf, welche zum Teil auch den Weg in die brefie gefunden haben. Diese Nachrichten bernhen zum zwesen Teil auf falsch en Boraussehungen und mrichtigen Insormationen. Schon jedt fann mitgefeilt werden, daß nicht beabsichtigt ift, den Handel bei der Beriorgung der bürgerlichen Bevölkerung mit Beb., Birfnd Etrickmaren auszuischten. Die Kronkannach Kopt eine und Stridwaren ausguichalten. Die Ermagungen über eine enbgültige Regelung find im einzelnen jedoch noch nicht abetidloffen. Es ift baber verfrubt, Bermutungen über die funftige Ausgestaltung ber Reichsbefleibungoftelle aufgu-

kellen.

Todesfall. Am Dienstag ftarb plötzlich an einem Derzistag der Kaufmann Frie Saagner, der Inhaber der Spektivonssirma L. Rettenmaver, im Alter von 49 Jahren. Der Verstorbene erfreute sich dis auleht einer guten Gesindheit und beteiligte sich noch am Montag an einer Versammlung der biesigen Spediteure. Er war in der Versammlung der diesigen Spediteure. Er war in der Areisen kiner Verussgenossen wie im Kaufmannsstande überhaupt ine vielbefannte und geachtete Versönlicheit, die es versinden bat, den Auf ibrer Firma immer mehr au bestiaen und weit über die Grenzen unserer Stadt binausungen. Er hatte das Geschäft im Jahre 1898 von seinem kinnzer der Henna Louis Rettenmaner, dem ehemassgen wien Spediteur der nassaulichen Eisenbahn, gesaust hatte. Liets war Frie Saagner darauf bedacht, an dem stetigen landsau seines Sauses wit allen Krästen weiterzwarbeiten, und ganz besonders verstand er es, die vornehme Retlame in den Dienst seines Unternehmens zu stellen, wodurch es die Teile Europas und selbst über den Ozean auszudehren. Unter seiner Tätigkeit erfolgte auch die Schaffung des Biedbadener Möbelseins", indem er das große, als Jirden auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besänder Besänder und Berlegung der Geschäftlichen der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward, die auch die Besände an der Schierkeiner Straße erward,

raume nach bem eigenen Grundftud Ricolasfirage 5 und bie Ginrichtung eines Internationalen Reifebureaus mit Babrfartenausgabe ber Staatseifenbahn aus ber neueften Beit beredtes Beugnis ablegen von dem meit-blidenden Schöpfungsgeist dieses geistig reglamen Man-nes. Die Biesbadener Geschäftswelt hat in ihm einen ihrer tilchtigsten Bertreter verloren. Das Geschäft, das übrigens im nachten Jahre auf fein fünfunbfiebaigiabriges Benteben gurudbliden tann, wird von ber Gran bes Berftorbenen und einem ermachfenen Cobne weitergeführt

Im Ariegerheim "Eisernes Arenz" fand am Dienstag nachmittag die 20. Arieger-Unterhaltung statt, die wieder eine reiche Boriragssolge auswies. Als Mitwirkende hatten sich die Gerren Ödser, Kiesel, Hertel und Bell-ner von der sädt. Aurkapelle, Gerr J. Gerharts und Frl. Silvany vom Agl. Theater, Her Deinz Perino vom Creselder Staditheater, Frl. Geschw. Philippi und Gerr Deinrich Lehmann in den Dienst der guten Sache gestellt und ernteten für ihre Darbietungen dantharen, fürmischen Beisall. Gerr Hauß mann, der Erstnebes Ariegerheims, begrüßte zu Beginn der Feier den 40 000. Besucher des Heims und überreichte ihm eine wertvolle Uhr.

Die Zeichnungen aur vierten Ariegsauleihe in den Schulen des Bezirfs Biesbaden haben ben Betrag von 3 223 297 Mart ergeben. Ferner find burch Lehrpersonen Beichnungen von Brivaten im Betrage von 207 900 Mart vermittelt. Das Gesamtergebnis ber Zeichnungen beträgt alfo 3 441 197 Mart.

In ber faliden Rlaffe ermifdt. Bei einer am vergan-Rennangen midden Biesboden und Erbenheim wurden über bundert Sabrgafte gur Anzeige gebracht und mit je 6 Mart Strafe belegt, weil fie eine hobere Bagentlaffe benfitten, als ibre Gabrtarte aufwies.

"Feines Salatsi". Die Firma A. Brunn u. Co., Fa-brifation von Rabrungsmitteln in Muhlheim a. M., bat in der Presse "Quittenkernol" ober Quittenfast, als Oel zu Salaten und Majonnäse geeignet, die Kanne für 5 Mark angeboten. Dieses "Oel" besteht nach der Untersuchung des demilden Untersuchungsamtes Offenbach, wie jeht amtlich mitgefeilt wird, im wesentlichen aus 99,78 Prozent Was af ier und 0,24 Brozent Trodensubstanz; es ift ein ganz bunner fünftlich gefärbter Bflangenichleim, ber vollitändig frei von Sett ift. Der Bert einer Blafche diefes Praparats beträgt wenige Pfennige, die Bezeichnung "Del" ift bemnach vollständig unberechtigt und

Fahnenflichtig. Bie icht feftgestellt wurde, ift ber Fremde, der fich am Sonntag in einem biefigen Soiel entleibt bat, der fahnenflüchtige Kanonier Albert Bubr vom 3. Erfat-Bataiston bes Felbartilleric-Regiments Rr. 38 in

Die bentiden Berlufiliften, Musgabe 977 und 978 enthalten die preufiiche Berluftlite Rr. 530, die facfiiche Ber-luftlifte Rr. 281 und die murttembergifche Berluftlifte Rr. 984. Die preuftifche Berluftlifte enthält u. a .bie Infanterie-Regimenter Rr. 87, 88, 116, 117, 118, die Reserve-Infante-rie-Regimenter Rr. 87, 118, 225, 254, die Pionier-Regimenter Rr. 21, 25 und die Landwehr-Bionier-Kompagnie des 18. Mrmeeforpe.

Das hausichlachtverbot und feine Mufhebung.

Das fürzlich mit Wirfung bis aum 1. Juli d. J. er-lassene Hansichlachtverbot erscheint insbesondere im Sin-bitd darauf, daß namentlich die arbeitende Bewölferung der Städte nicht mehr in der Lage ist, sich auch nur den aller-nötigsten Fleischebaarf zu beschaffen, dringend notwendig. Das vaterländische Interesse ersordert es, zu verhitten, daß es zu einer tiefgebenden Berkimmung zwischen Etadt und Land kommt. Jeder Deutsche muß die Ueberzeugung haben, daß die vorhandenen Borräte allen Bürgern nach Möglichkeit gleichmößig augute kommen. Deshalb wird Möglichteit gleichmäßig gugute fommen. Deshalb wird auch die Einführung einer Fleischlarte und infolgedeffen eine allgemeine Bestandsaufnahme erforderlich werden. Die bei den Landwirten vorhandenen Fleischvorräte werden ihnen belaffen, aber möglicherweise auf die ihnen durch die Bleifchfarte jugefprochene Menge angerechnet merben mitffen.

Dieje Magnahme wird zweifellos vielen Sandwirten Diese Mahnahme wird sweisellos vielen Landwirten als ein Eingriff in ihre alten Gewohnheiten und Gebräuche erscheinen und vielleicht manchen dazu verleiten, mit dem Gedanken zu spielen, die Schweinezucht und Man nun einzuschränken oder ganz sallen zu lassen. Dahin darf es unter keinen Umpänden kommen. Wie schon eingangs gelagt, ist das Schlachtverbot nur für die nächten Monate vorgesehen und es wird mit dem Eintritt anderer Berhältnisse wieder aufgehoben werden. Aber selbst bei einem Fortbetand der ietigen Berhältnisse über die sur das Berhalt por ftand ber fetigen Berhaltniffe über bie für das Berbot vorgefebene Beit hinaus ift bestimmt mit einer Mufbebung des ber erneuten Geftattung von Sausichlach-Berbots und tungen gu rechnen.

fungen zu rechnen.
Auf alle Fälle ift es dringendste Pflicht, keineswegs mit dem Einlegen von Schweinen zur Mast aufzuhören, sondern die Mast nach Möglichkeit auszudehnen. Auch die Richtlandwirte, die feither gewohnt waren, sich ein oder zwei junge Schweine für ihren eigenen Bedarf einzulegen, müssen dringend ermahnt werden, an diesem Gebrauche festenkalten und is die Restandungen zur Krangenden werden. aufalten und so die Bestrebungen gur Erzeugung von mog-licht viel Schweinefleisch zu unterftiten. Bas sie fich selbst auf diese Beise an Fleisch erzeugen, braucht ihnen nicht erft burch eine Fleischlarte überwiesen zu werden.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Das 3. große Conder-Rongert der Aur-verwaltung findet am Montag, ben 22. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saale des Aurhauses fiatt und bringt eine Aufführung ber bei ber Erftaufführung im vergange-

eine Auffudrung der dei der Erflaussührung im vergangenen Winter mit so großer Begeisterung aufgenommenen 2.
Symphonie für großes Orcheker, Supran und Altiolo, Chor
und Orgel von Gustav Mahler. Der Kartenverkauf an der Kurhaus-Tageskasse hat bereits begonnen.
Königliche Schauspiele. Heute geht im Abonnement A Humperdinchs Märchenoper "Hänstel und Greiel"
in der bekannten Besehung in Szene. Die "Knusperdere"
singt anstelle des verhinderten Frl. Bommer die Kammersängerin Frl. Betin Koller vom Großberzoglichen Hole längerin Frl. Betty Rofler vom Großbergoglichen Dof-und Rationaltheater in Mannheim. Im Anichluß an die Oper gelangt das Bageriche Tangbild "Die Puppenfee" gur Aufführung.

Resideng. Theater. Ein dreimaliges Gaitipiel des Königl. Baur. Holschauspielers Mar Sospaner wurde für Samstag, den 20., Sonntag, den 21. und Dienstag, den 23. Mai, festgelegt. Der hier so besiebte Künstler bringt an allen drei Abenden eine seiner Glangleitungen dur Darftellung, nämlich ben Brauereibesiger Mathias Gollinger in dem gleichnamigen Alt-Münchener Luftwiel. Zu allen drei Vorftellungen haben Dubend, und fünftgerfarten Gültigkeit mit ber üblichen Rochzahlung. Der Borverfauf beginnt morgen Mittwoch.

Das Mittwochstongert in ber Marftfirche muß in diefer Boche ausfallen, ba berr Beterien burch Trauerfall in ber Familie verhindert ift.

Sonigliches Boftheater.

Die gestrige erste Biederholung des, vorigen Monat mit so großem Erfolge zur Aufführung gelangten "Bar» bier von Bagdad" von Beier Cornelius batte ein ebenso zahlreiches wie dankbares Publifum gesunden. Die Titelrolle zuhte diesmal in den Händen des herrn Kammersängers Paul Anüpser von der Berliner Dosoper, ber seit Johann als einer Des Berliner Bosport, merfängers Paul Anüpfer von der Berliner Dofoper, der seit Jahren als einer der besten Bertreter des "Abdul Hassen" gilt und sowohl binsichtlich der vriginellen Anlage, wie der sormvollendeten Durchsührung dieser eigenaritigen Partie in der Tat auch bis jeht völlig unerreicht dasteht. Gleich dem allgemein so sehr gesürchteten "Osmin" in Mozarts "Entsührung aus dem Serail" verlangt auch die Bartie des "Abdul dassan" einen ausgesprochenen "serieusen" Bassilchen der nicht allein dem böcht anspruchsvollen gesanglichen Teil der Rolle zu seinem Rechte zu verhelsen im Stande ist, sondern auch darstellerisch den von dem Dichter-Poinponisten beabsichtigten "Busso-Charafter" dieses gesichwähigen Bartfrapers in gleich starfer und überzeugender Beise zur Geltung zu bringen weiß. Herr Knüpser verstand es, nach der einen, wie nach der anderen Richtung bin,

Pechmarie.

Die Geichichte einer Jugendfreundichaft von C. v. Dornau.

(Rachbrud verboten.) bans, ber nach feiner Gewohnheit auf und ab gegangen Dat, blieb überraicht fteben.

And dachte, du würdest gerade wünschen, daß deine Mutter bis zur Tause hierbliebe — und am Ende muß sie wohl selbst Gevatter steben — sie ober der Bater cote er aogernd.

Else ichüttelte lebhast abwehrend bas hübiche Kövschen.
Gins von den Eltern? D! Das fällt, mir nicht ein!
bas hätten wir wohl davon!" rief sie —
"Wer — werden sie das nicht übelnehmen?"

Die liebevolle Tochter gudte gleichmlitig die Achieln. "Mogen fie. Ich fann's nicht belfen. Ich werde doch wierm Bubi nur Leute ju Paten aussuchen, von denen er el mirklich etwas bat. Mama scheint fich freilich in der eingebildet gu haben, daß wir fie ober ben Bater bitwurden — fie fprach heute fruh beim Aufftehen davon, Bapa und Elfe doch wohl auch aur Taufe berkamen. ollte uns passen, nicht wahre 3ch onde ihr inlite berf, das wir noch gar nicht wühren, wann das sein sollte and das wir nicht beabsichtigen, den Tag groß au seiern. tidem ist sie schlechter Laune. Langweisig, nicht wahr? d wäre gang froh, wenn sie so bald als möglich abreifiel." Das ist sehr unrecht von dir — deine Weutier ist sehr un dir gewesen, diese gange Zeit über, Else," sagte von vorwurssvoll. Er tadelte sich selbs damit, denn er tie insgeheim, daß auch er froh sein würde. Die kleine sich ihm das aus dem Gesicht abzulesen. Sie klive fleine selbste mit der allen spielent geschiebt in bei der Gesicht abzulesen. blich mit der alten spielerischen Leichtiakeit in seine und bot ihm lachend den Mund zum Auß.

In nur nicht gar so brav — alter Brumunbar!" sprach better. "Dir ift fie icon lange läftig geworden, das ich wohl — du abnit gar nicht, was du manchmal für fürchterliches Gesicht aufftedteft, wenn wir uns beim oder nach dem Abendbrot sufammen unterhielten."

Da haft du doch alfo mal an mich gedacht, nicht nur bich ielber -" fagte er finnend.

offen! man fann boch nicht immergu nur an fich felber Mifo, bu gibft au, bu geftrenger Gebieter, bag bu Bar nichts bagegen haft, erft wieber ein Beilden mit allein gu fein -"

Ich glaube, es ware gut — für uns beide gut", fagte mit einem Seufger. "Deine Mutter — ohne es gu schichtigen natürlich — entfremdet dich mir —" bu bift ja eiferfüchtig!" rief Grau Elfe in bellem

"Nein, nein — bas nicht, bu misverstehst mich —"
"Doch, doch — es ist so. Und ich sinde das schredlich nett
von dir! Es tut mir wohl, weißt du. In der letten Zeit
warst du gar nicht mehr so nett zu mir wie sonst; also daran
war Mama ichuld! Und mit den Leuten verträgt sie sich
auch nicht. Ich hab' immer angst, daß die Miese uns kindigt. Jeht, wo sie endlich ein bischen Bescheid weiß. Und
zu sparen versteht sie nicht — wir verbrauchen jeht eine entsehtliche Wenge Geld!"

Sans machte fich haftig aus ben weichen Armen frei, die

ibn gartlich umichlangen, ... In bem groferen Gelbverbrauch trägt beine arme Mutter die geringfte Schuld!" fagte er falt. "Bas foll ich alfo Philipp Roch beut' nachmittag fagen? Dag du bich noch nicht in ber Lage fiebft, ben Tauftag feftaufeben?"

Ja, ja - fag' ihm bas. Ich fühlte mich noch nicht wohl genug. Das Mama bald abreift, dafür las mich nur forgen. Und nun fieb ein bifchen nach dem Effen - ja? Rach Tijd willft du icon wieder in die Apothefe? Du bift doch ben gangen Bormittag ausgewesen - ba fonnteft bu mobl am Rachmittag ein wenig fleifig fein - bu lieber Beicht-

Sans Imhoff erfuhr nie vollig, auf welche Beise feine Frau ihre unbequem gewordene Mutter gur Abreise bewegte. Glie iprach nicht bavon, und er butete fich wohl, tiefer ale abiolut unvermeibbar, in bie baftlichen fleinen Retbereien und Hebelnehmereien hineinguichauen, Die von Stund an swifchen Mutter und Tochter auf ber Tagesordnung ftanden. Dieje Tage bis gur Abreife Mutter Biebenbrinds geborten obnehin au ben unangenehmften feines jungen Chefiandes. Rach brei Tagen batte Gifriede ibre Mutter so weit, daß sie behauptete, lieber abreisen zu wol-len — sie sei zu Hause erwünschter als bier. Sans wider-iprach mit unaufrichtiger Höllichkeit. Else zuchte lächelnd ble Achieln: "Benn Mama boch reifen will - wenn's ihr boch bet uns nicht mehr gefällt -

Am nachften Morgen geleitete Bans feine Schwiegermutter rifterlich bur Babn. Elfe batte ibr fo gleichgulltig, jo obenbin Lebewohl gefagt, bag es ibm felber web tat. Er versuchte ihre Ralte burch verdoppelte Liebenamurdigfeit gutgumaden. Aber Mama Biebenbrind weinte, allen Eroftmorten unaugunglich, bis gum Augenblid ber Abfahrt fort. Ihr rundes, rotes Geficht mit ben fleinen, verichwollenen Augen wurde nur erft im allerlehten Moment wieder binter dem Tafchentuch fichtbar.

Saß mon gut fein", feufate fie und brudte Sans die Sand; "bu fannft ja nichts bafür, ich weiß wohl - die Griede bat eben fein Bers - bas ift es -

Trot bosartig ichneidenden Rordwindes — man ftedte im allerfroftigsten Rachwinter, der hier anscheinend ge-wohnheitsmäßig im März noch einmal aufzutreten pflegte

- trot Ralte und Bind ichidte Sans den Bagen leer fort und machte fich au Gus auf ben Beimweg. Dufter por fich hinbrutend, ben Rodfragen bochgeichlagen, die Sande in ben Baletottafchen in ftapfte er burch ben patichenden Schnee und halbgefrorene Lachen. Und horte immer bas bofe Bort: "Die Griebe bat eben fein Bers - bas ift es -

Unfinn! Das war bagliche Berleumbung - wenn's auch die eigene Mutter fagte. Gerade diese Mutter durfte ben Borwurf nicht erheben - fie, die boch felbst erft Elfes findlichen Egoismus großgezogen hatte. Rinderei, Gedan-tenlofigfeit, ichlechte Erziehung — bas war's. Uebleres nicht. Er — er mußte boch am besten wissen, welch warmes Derz in seiner Elfriede ichlug — —

Er fann nun vergebens angestrengt nach, wann und wo sie ihm diese Gerzenswärme offenbart habe. All ihre aartliche Weicheit, ihre ichmiegsame Anmut ftellte er vor sich din, die vogelgleiche Beweglichkeit, die holde Spracke, das sühe Lächert. Die volle Liebreiz war ohne Seele das luße Ladeln. — So viel Liebreiz war obne Seele nicht denkbar! Ihr felber vielleicht noch unbewußt, schlum-merte ihre Seele, ihr wärmftes, reichtes Empfinden eben noch in ihrem findlich-lieblichen Körper.

Er wfirde bieg Berg, biefe Geele weden. Das mar jest feine beilige, beglückende Aufgabe. Er hatte fie ja jeht wieder gang allein für fich, sein holdes Weih, die Mutter seines Kindes. — An dem Kinde würde ihre Seele sich entfalten. Mit des Kindes Seele zusammen reicher und reicher erblüben.

Da lag bas liebe, närrifche Banschen icon wieder vor ibm. Und oben am Genfter ftand Elfe und winfte ibm gu. Er grufte ftrablend gurud. Diesmal iprang er wieder mit Riefenfaben - zwei, brei Stufen auf einmal - bie fieile Benbeltreppe empor. Gein Frauchen lief ibm icon im Flur in bie Arme, bing freudeftrablend an feinem Solfe.

"Bas bin ich fo froh! Bas bin ich fo froh!" rief fie immer wieder. "Best find wir wieder gang für uns - das ift au, gu fcon!"

"Deine arme Mutter - fagte Sans, renevoll, daß er fich felbft fo freute. "Sie bat die gange Beit bis gur Abfahrt geweint."

"Bah! Mama weint fo leicht! Lag fie boch! Wir baben jeht viel Bichtigeres an befprechen. Die Taufe. Ich benfe mir nehmen unfern Sochzeitstag — was? In das nicht eine füße Idee? Den achtundzwanzigften Mars. Warte mat: beut ift der achtzehnte. Donnerstag der achtzebnte." Elfe gablte an ben Rodfnöpfen ibres Mannes und ben eigenen rofigen Fingerden febr brollig nad. Alfo Conntag über acht Tage ift ber achtundgmangigfte. Gein! Du mußt nun balb gum herrn Baftor geben - und gleich bente noch an Marie Krumpa idreiben, daß fie Sonnabend übente noch Tage tommen foll." (Fortfebung folgt.)



Ehren=Tafel



Das Giferne Rreus erhielt ber Leutnant Buld aus Laufenfelden im Bionier-Regiment Rr. 20.

Dem Buchhalter bei der Bigarettenfabrit Laurens, Landsturmmann Theodor Rlippel, wurde bei der Erfurmung eines englischen Schützengrabens das Eiferne

feiner ichwierigen Aufgabe in folch hervorragendem Dage gerecht gu werden, daß taum irgendweld berechtigter Bunich unerfüllt blieb. Gein echtes, voll ausgebautes Bag-Organ und vor allem feine originelle, von foftlichem Sumor gewürzte Darftellungsweise verlieben bem Werfe ein ftellenweise gang neues, völlig überraschendes Geprage, bas um jo stärfer in Ericeinung trat, ba auch herr A a gaar b-Deft vig ans Stuttgart, der anftelle des erfranten herrn Schubert die Partie des "Antredin" übernommen hatte, fid diesem lustipielmäßigen Ton in sehr gewandter Beise anpaste und somit der eigentliche Charafter des Bertes, nomentlich im erfren Mt. met mehr als land. namentlich im ersten Aft, weit mehr als sonst zur Geltung gelangte. Auch im übrigen hinterließ herr Aagaard-Destrig einen recht gewinnenden Eindrud; besonders stimmungs-voll wirkten die — nach dem Bunsch des Komponisten wie im Chlummer gefungenen Zwifdenfage in dem Diener-Chor ber Gingangsfaene. Die übrigen Mitwirfenden, namentlich die Damen Comidt und Bommer, fowie Chor und Orchefter unter Rapellmeifter Rother fanden gleich wie bei ber eingebend beiprochenen Erftaufführung bes Berfes völlig auf ber bobe ihrer Aufgabe. Der Sauptanteil an dem Erfolg bes Abends gebührte aber ameifellos berrn Anupfer, den wir nach diefer fo vorzüglichen Leiftung von jeht an mobl noch baufiger als Gaft bei uns begrußen werben. - Dem "Barbier von Bagbad" voraus ging Mogarts "Schaufpielbireftor" in ber befannten, bereits mehrfach befprocenen Besetnung. Auch bier fehlte es nicht an lebhaftem, berglich gemeintem Beifall, an bem famtliche Mitwirfende gleich großen und berechtigten Un-



Ariegs - Erinnerungen

Italien für ben Arieg. — Rampfe im Sanabichnitt und bei Szafi.

In Italien trieben die Dinge ber Enticheidung gu, bas beißt dem Kriege. Die Kundgebungen für Diefen mehrten fich, die Politif der Stragenaufguge gewann gang die Oberhand, und Giolitti, einer der wenigen Italiener, die das fommende Unbeil vorausfaben, ward öffentlich des Sochverrais beichuldigt. Es fiellte fich jeht heraus, daß Italien bereits Mitte April mit dem Dreiverbande ein Kriegsabfommen geichloffen hatte. — Im Westen verjuchten die Engländer bei Reuve-Chapelle vergeblich, Boden zu gewinnen; ebenio icheiterten frangofiiche Angriffe an ber Loretto bobe und im Briefterwald. - 3m Often mobnte ber deutiche Raifer ben Rampfen beim Heberichreiten bes Canabichnitts bei; nordlich von Brzempil und füblich von Jaroslau brangten die verbundeten beutich-ofterreichifch-ungarifchen Eruppen bie Ruffen immer weiter nach Often und Rordoften gurud, und bei Struj waren großere Rampfe im Gange. In Rordpolen mar es die Festung Rowno, wo fich die Ruffen feftgefest batten, und von biefer aus hofften fie einen Durchbruch nach Oftpreugen machen gu tonnen. Dier, oft-lich von Tilfit, bielt General Libmann die Oftwacht. Er ließ bie Ruffen von Saafi berantommen, bann murben fie von zwei Geiten berartig ins Fener genommen, bag fie in wisder Flucht den Ruckaug antraten. Drei Tage dauerten die Kämpfe, bei denen 3000 Russen gefangen genommen wurden. — An diesem Tage erließ Erzherzog Josef Ferbinand einen Armeebefehl, in dem er den Truppen für die ruhmreichen Rampfe um Gorlice-Tarnow bantie.

Beffen-Raffan und Umgegenb. Bierftadt.

Bohlfahrtsnagelung. Am Conntag wurde im Gafthause "Bum Taunus" mit der Ragelung bes Modells, ben Bierftadter Bartturm darftellend, begonnen. Der Gesangverein Grobfinn, ber gu diefem Unternehmen eingelaben hatte, trug einige Boltslieder vor. Jur Nagelung werden ver-wendet Nagel zu 2 M., 1 M., 50 Pfg. und 20 Pfg. Es ist somit jedem, auch dem Aermsten, Gelegenheit geboten, fich an biefem Boblitätigfeitswerte gu beteiligen. Der Erlos an biefem erften Tage ber Ragelung beläuft fich auf 138 Dt.

Bleischkarie. Geit Camstag ift für unfere Wemeinde die Gleifchausweistarte eingeführt worden. Jest wird bas Bieh nach vollzogener Schlachtung unter polizeilicher Aufficht gewogen und dann auf ben Ropf der Bevölkerung ausgerechnet. Auf den Kopf der Bevölferung entsielen 125 Gr. Fleisch- oder Wurstwaren. Insgesamt waren 14 Zentiner Mind-, Schweine- und Kalbsteisch vorhanden. Rindsleisch stellte sich in zwei Sorten auf 1.80 M. bezw. 2.25 M., Schweinesleisch auf 2 M. Das lästige, unangenehme Auftellen vor den Fleischerlisden, ähnlich wie in Wiesbaden, icheint sich nicht vermeiden zu lassen.

Sonnenberg.

Begugotarten für Gleifd. Die Berforgung ber Ginwohner mit frifdem Gleifch bat gu mancherlei Beidwerben Beranlaffung gegeben. Bunadit mird von ben pflegebedurf. tigen und franten Ginwohnern eine porgugemeife Berfidfichtigung geforbert. Andererfeite erfolgten die Uebermetfungen von Bieh an die Gemeinde immer erft an ben Geiertagen, fodaß eine ausreichende Befanntgabe des Gleifchverfaufs nicht möglich geweien ift. Um ben berechtigten 28unichen entiprechen gu tonnen, follen in ben nachiten Tagen Begugsicheine für Gletich ausgegeben werben. Db jeweilige Bleifcmarten gur Ausgabe tommen ober ob eine für langere Beit gultige Musweistarte eingeführt wird, wird gur Beit noch von der Gemeindeverwaltung erwogen.

Delfenheim, 16. Mai. Berfonliches. Die burch Ableben des Defans und Pfarrers Dr. Lindenbein erledigte Pfarrftelle ift feitens der Ronfiftoriums mit Pfarrer Dief in Frohnhaufen bei Dillenburg wiederbefet morben. - Bum Defan murbe Pfarrer Babn in Diebenber-

k. Sochheim a. DR., 17. Dai. Der ftabtifde Saus balt murbe in Ginnahme und Musgabe auf je 254 155 Mt. festgefest. Die Stenerfage blieben unverandert. Den Rriegsteilnehmern murben bie Steuern für 1915 erlaffen, die für 1916 vorläufig geftundet.

ä. Sahn i. T., 17. Mai. Todesfall. Bieder bat der Turnverein einen berben Berluft ju beflagen. Das Bor-ftandsmitglied Erwin Beft war im Juni v. J. ichwer ver-

mundet in ruffifche Gefangenichaft geraten, und, nachbem er foweit geheilt war, befiel ihn eine tudifche Rrantheit, ber er jest erlegen ift.

Bad Somburg v. b. D., 17. Mai. Feftgenomme-ner Rirdenräuber. Der Einbrecher, ber aus ber evangelijden Rirde im Stadtteil Rirdorf die beiligen Befage entwendete, ift in Duffelborf verhaftet morden. Die Cachen fanden fich unverfehrt bei ihm vor. Die filberne Tauffanne batte er übrigens nicht mitgenommen, fondern, anicheinend um fie ipater gu bolen, im Beigraum ber Rirme verftedt.

A Oberlahnstein, 17. Dai. Gauturntag. Bei dem gestern ftattgehabten Gauturntag bes Rhein-Doel-Gaues waren von 111 Bereinen fiber 60 vertreten. Feftgeftellt wurde, daß von einigen Bereinen bis gu 75 Brog. ihrer Mitglieder unter den Gabnen fteben. Der Gaubei-trag wurde auf 20 Bfg. fur bas Mitglied fefigeiebt. In Beging auf die Jugendpflege murbe feftgestellt, daß die Ber-eine in diefer Richtung überwiegend die ftaatliche Jugendpflege unterftfigen ober in die Sand genommen haben, und daß da, wo dies nicht geschah, baufig die Jugendwehren über fury oder lang eingingen.

Z. Raffan, 17. Dai. Auf ber Gude nach verfted. tem Fleifch. Geftern fand auch bier eine Durchfuchung der Geicafteraume nach Fleischvorraten bei ben Dengern fratt, aber mit einem negativen Resultat. Gin Detger hatte bereits am Comstag für gestern — Montag — einen öffentlichen Bertauf von geräuchertem Speck, Dorrfleich und Schinfen in die Wege gelettet. Buerft murbe ber Berfauf polizeilich unterfagt, dann aber freigegeben und es fand ber Bertauf unter polizeilider Aufficht fiatt. Die Baren wurden in 1 Pfundstuden abgegeben. Der Andrang war, trot des Regenwetters, berart groß — auch von den Rachbarorten -, daß die Strafen weithin belagert maren.

ut. Gaulobeim, 16. Dat. Toblid verungludt. Der aus Gan Algesbeim frammende Arbeiter Lorens 30 naur ift in einem Bolglager in die Transmiffion geraten. Dem Manne wurde dabei die Schädelbede eingebrudt. Man brachte ben Berungludten nach Bingen ins Sofpital, mo er feiner ichweren Berlebung erlag. Der Bedauernswerte ftand in den 40er Jahren und hinterläßt 12 Rinder.

ut. Ban-MIgeobeim, 16. Dai. Ungebetene Gpargelliebhaber. Das Abftechen von Spargel-felbern burch Diebe ift in ber letten Beit mehrfach vor-

ut. Langenlonobeim, 16. Mai. Er fann bas Dau-fen nicht laffen! Die Polizei bat in einer Schenne unweit Brebenbeim einen alten Buchthauster abgefaßt, ber in Stromberg, in Bindesheim und Rudesheim eingebrochen bat.

n. Frantfurt, 17. Mai. Bei ber Urteileverfundung vom Tode ereilt. Landgerichtsdirektor Dr. Alexander Komorowski führte gestern in der Straffammer den Borsit. Als er das lette Urteil in den anstehenden Straffachen verkinden wollte, wurde er von einem Herzichlag betroffen. Der sosort berbeigerusene Arzi konnte nur den bereits eingetretenen Tod seistellen. Der Berftorbene bat ein Alter von 56 Jahren erreicht.

Sport.

Rriegsrennen in Biesbaden.

Das herrliche Better zeigte bie Biesbadener Rennbahn endlich wieder einmal in ihrem alten Glang, dem fich nie-mand, Sportler wie Raturfreund, verichließen fann. Dementsprechend war auch der Besuch für einen Wochentag gang hervorragend, was auch der Toto mit seinem um 12 000 Marf höheren Umsat als am Sonntag, nämlich 229 400 Marf, befräftigte. Das gesellschaftliche Bild war wieder einmal "Wiesbaden", natürlich mit der durch den Krieg ge-botenen Grenze in den Prachtsleidungen unserer Damenwelt. Unter ben Berbundeten befand fich auch wieder ber vomanifche Thronfolger Bring Doman Guab. - Die Rennen, die trop des porguglichen Gelaufs teilweife gang unerwartet fnapp befest maren, boten trogbem viele ipannende Momente, und wer fich an die form ber Pferde vom Conntag hielt, durfte auch mit dem Toto zufrieden fein, wenn auch gerade beshalb größere Quoten nicht gu ergattern waren. Maaslieb enttäuschte allerdings gar manche, indem fie im Raffanischen Jagdrennen am vorlehten Sprung noch fich ihres Reiters entledigte. And Saltefeft burfte burch feinen Stura im Lorelen-Jagbrennen gar Manche enttäufcht haben. - Rachdem ber Beginn ber Rennen fich icon um fünfundzwanzig Minuten verzögert hatte, wurde die Geduld der Zuichauer im Schlufrennen noch einmal auf eine harte Probe gestellt. Die in Erbenheim gearbeitete Banane zog es nach den Ställen; zweimal brach sie bei falschen Starts weg und marschierte, ohne daß ihr Reiter fie zu halten vermochte, ein Drittel um die Bahn nach den Bereinsfiallungen, das zweite Mal getreulich gefolgt von Charles Seidfied. Dan fie nach diefer Kräftevergeudung biefer Rraftevergenoung ichliehlich mit bem Ausgang bes Rennens nichts mehr gu tun batte, mar nicht vermunderlich, und batten es natürlich lieber gefeben, wenn fie vom Rennen aurudgegogen morden mare und fie das auf die Stute beim Toto angelegte Weld gurfiderbalten batten.

Der Berlauf ber einzelnen Rennen mar folgender:

1. Breis von Sobenftein. 2000 DR. 2400 Meter. 1. L. Scholls Mato (Bifti), 2. M. Barmanns Rybal Blue (Rrattiger), 3. Rittm. Dehmigtes Baftion (Steinmann).

Ferner liefen: Bunberlampe, Cecilie, Belociffima, Me-lifande II, Onda, Morteratich. — 5 L. — 4 L. — Tot. 92:10.

"Mato" führt das ganze Rennen, zunächt vor "Cecilie", "Bunderlampe" und "Roval Blue"; am Schluß liegen "Me-lisande II" und "Belocissima". Gegenüber vergrößert lifande II" und "Belociffima". Gegenüber vergrößert "Mato" feinen Borfprung auf gebn Längen por "Bunderlampe" und "Baftion". An der vorletten Ourde wird "Onda" reiterlos. "Mato" fommt noch mit Borfvrung in den Einlauf und fiegt gang leicht vor dem nicht willig gebenben "Ronal Blue"

2. Breis von Erbenheim. 2000 M. 3200 Meter. 1. Rittm. F. v. Bobeltips Blad Sman (Lewidi), 2. Dt. Barmanns Crawford John (Liftl), 3. Rittm. v. Bregas Lodipeife

Gerner liefen: Cavour und Michel. - 5 2. - 3 2. - Tot.

17:10. Bl. 12, 15:10. "Blad Swan" lagt fic bas gange Rennen von "Crawford John" führen, nimmt dann aber ben letten Sprung icon ale Erfter und giebt gang leicht nach Saufe. Der noch etwas unficher fpringende "Cavour" lag immer am Schluft des geichloffenen Rubels.

3. Bormfer Jagbrennen. 2000 DR. 3000 Meter. 1. Dr. Br. Riefeiche Erbens Rin ft Ier (Lift), 2. Graf Ctauffenbergs Saule (Dubr), 3. El. Oppenheimers Sitta (Gabide).

3 2. - 8 2. - Tot. 18:10. Sitta" führt bas Dreierfeld im Ganfemarich über die 2000 Meter bis an bie Ginlaufhurbe, mo "Runftler" fich

vorfchiebt und fehr leicht vor "Caule" gewinnt. - Muf b. Sieger erfolgte fein Gebot.

4. Rheinifches Jagbrennen. 3000 MR. 3600 Meter, 1 Dr. Fr. Riefeiche Erbens Coram populo (Gabide), 2 D. Gilbernagels Iltmoft (Biftl)), 3. DR. Ramborfts 3rene be G. (Lewidi).

Gerner lief: 2Bife Tom. - 1/2 2. - Sale. - Tot. 48:10 \$1. 18, 14:10.

"Coram Populo" mit "Ilimoft" an feinen Gurten log immer vorn und fiegte nach turgem Rampf ficher. 3rene de G.", die in einigem Abstand folgte, versuchte im Ginlauf vergeblich, aufauichließen.

5. Raffanifches Jagbrennen. 2000 DR. 3000 Meter. 1 3. Balbbiers Baffertropfen (Dubr) 2. Dr. A. Berge felbs Grunewalb (Lewidi), 3. 3. 28. Maners Bab Dürfheim

Ferner liefen: Kafut und Maaslieb. — 2 L. — 10 L. — Tot. 18:10. Pl. 13, 25:10. "Baffertropfen" liegt zunächst vorn vor "Nalut", "Grunewald" und "Bad Dürfheim"; "Maaslieb" verhalten hinten, die bei dem zweiten Sprung in der Diagonalen etwas binausgedrangt wird. Gegenüber legt fich "Dans lieb" hinter den noch immer führenden "Baffertrovfen". vor "Grunewald", denen "Bad Dürtheim" und "Raful" in leichtem Abstand folgen. Um vorletten Sprung wird Maaslieb" burch einen Mumpler reiterlos. Ein Boriob bringt "Grunewald" ju bem Gubrenden, doch weift biefer ichlieflich ben Angriff mubelos ab.

6. Lorelen-Jagdrennen. 2000 M. 3200 Meter, 1, 68. Brunners Suetamo (Gerteis), 2. 6. Gunds Rengiffance (Gabide), 3. Grbrn. R. v. Bethmanns Gecouffe (Dubr).

Berner liefen: Saltefest und Smara Girl. — 2½ L — 3 L. — Tot. 21:10. Bl. 14, 16:10.

Menatsfance führt mit Längen vor Secousse; Halte seit weit gurüd am Schluß. Im ersten Sprung in der Diagonalen stürzt Haltesest. Bor der Logentribüne maricient Renaissance vor Suetamo, Smara Girl und Secousse. genfiber gieben bie beiden Erften auf Langen bavon, mab rend Smara Girl por ber Louicerenbede als ausfichtslos aufgepullt und in den Stall geritten murde. Rach bem letten Sprung geht Suetamo an Renaiffance porbet und gte winnt leicht.

7. MaisFlachrennen. 2000 Mt. 1400 Meier. 1. Mt. Barmanns Malefia (Breffel), 2. Chr. Arniwigs Charles Beibfied (Unrub), & J. Daniels Rachtichatten (D. Maffert

Ferner liesen: Ben Trovato, Chic, Banane. — Kopf. Hals. — Tot. 37:10. Pl. 17, 20:10.

Banane nimmt bei falicem Starten zweimal ihrem Meiter die Hah, legt beide Weal ein Trittel der Bahn zwrift, bis nach den Ställen. Das zweite Mal nimmt kt Charles Deibsied mit sich. Beim alltigen Start geht Nachtschaften sofort an die Snipe, mird aber hald von Chie an fcatten fofort an bie Spite, wird aber balb von Chie abgeloft. Banane folgte immer als Lepte. Chie fommt nod an der Spite in ben Ginlauf, wo Malefis und Rachtichatten aufichloffen. Im Biel greift auch noch Charles Seibfied in ben icharfen Endfampf ein, ber fich nur um Ropf und Dals amifden ben brei Erften enticheibet.

Rein Gubbenticher Gugball:Berbandeing 1916. Borftand bes Gubbeutiden Gufball-Berbandes ichlagt ben Berbands-Bereinen vor, ben Berbandstag in biefem Jahr wieder ansfallen gu laffen, fowie die Abhaltung von Gautagen möglichft einguidranten.

Handel und Induftrie.

Berliner Borje vom 16. Mai. Die fortgefesten Barnungen por Aursausichreitungen haben ihren gemiffen Gindrud auf die Spetulation nicht verfehlt, gumal beute ver lantete, daß sich dem Chor der Barner auch Generaldirels tor Ballin angeichloffen habe. Das Entlastungsbedurinis der Börfe trat besonders am Martte der Riftungswerte in Erscheinung. Dier wurden Dunamit (auf Damburger Berföufa) fernan Abritantell Dunamit (auf Damburger Berfäufe), ferner Abeinmetall, Daimler und Deutiche Bal-fen wefentlich ichmacher. Angeboten waren ferner auch Schiffahrtswerte. Am Montanaftienmartte war die Stimmung gunächft giemlich guversichtlich. Später aber wurden auch auf diesem Martigebiet giemlich umfangreiche Realistitungen nachen fationen vorgenommen. Im Gegenfab gur ichwachen 200-gemeintendeng ftanden chemische Werte und eleftricht Papiere von neuem in giemlich lebbafter Rachfrage. Im Martte der Eleftropapiere wurden A. G. Giemens u. Salote, Geielifchaft für eleftrifde Unternehmungen und Belten u. Guilleaume höber bezahlt. Recht lebhaftes Gerichfil berrichte beute am Martte der Transportwerte. Dort murben Poneda und Ballimere famile Continue Gilen murben Ranaba und Baltimore fowie Chantung Gifen bahnen and bem Martie genommen. Am Rentenmartit Privatdistont 4%, tagliches Geld 4% Prozent und baruntet.

Berliner Produftenborfe vom 16. Dat. In Der Pate bes Produftenmarttes bat fich wenig geandert. Die Zen beng für Guttermittel ift eber etwas nachgiebiger bei fleiner Rachfrage. Spelgipreumehl und Strohmehl ftanden bei bil ligeren Forberungen reichlicher sur Berfügung, bagegen blieb Induftriehafer gegen Begugsicheine rege benehrt, jedoch fparlich angeboten. Ausländische Aleie ging au ber geftrigen Preifen um. Ruben waren vernachläffigt.

Frantfurter Borfe vom 16. Mai. Der beutige fre Effeftenverfehr hatte ein rubiges Ausfehen, und es gab auf einzelnen Gebieten weitere Realifierungen, die einen leichten Ruredrud ausübten. Go wurden Schiffabrisattien dann von Ruftungsaftien Samburger Dynamit, Ber. gole Rottmeiler Bulver und Rheinmetall etwas niebriget ge Starfe Erholung wiefen von chemiiden Aftich Badlide Anilin, Elberfelber Garben und Sochiter Bath werte auf, da anjehnliche Mengen Garbftoffe jur Ausfust nach Amerika freigegeben wurden. Elektrigitätsaktien fonnten die letten Besserungen nicht gang verteibigen; Schudert lagen weiter feit. Auf dem Montanmarke beiden nach sestem Ginfatz Realisierungen auf die Kurse. pei potdiskont 41% Prozent patoistont 41/8 Prozent.



shmal) in Soci Ter Meter Be Intante, Del=

3 mm (d nugöl finð, rfalet nur Die F Impe en Magi fluf jel a) 1/4 9 b) 1/6 5 Der br

hiter box hiter gur is ben bet hun ber Melbung &

Neige E Bles 5 Mubfill t toften,

10 bie 23 Der Be B Me na

und an Ser am bet. ift daahl b lpatester Sweds infer n ellen, die e wie bie bravgen Ankerde Melbepil

der ani derbrau Deflüg der ein Belugs

merding merding merenting anger on verping durific durificer, and merenting durificer, and meren

perordnung über die Regelung gettverbrauches in Wiesbaden.

fuf Grund ber Bundesrateverordnung, betreffend die Ersenne pon Preispriifungsftellen und die Berforgungsregelung. 25. September 1915, und der Befanntmachung des Bundes-nber den Verkehr mit Butter vom 8. Desember 1915 wird Anbörung der Breisprüfungsstelle und mit Zustimmung er mitändigen Beborde solgendes verordnet:

1. Das su verteilenbe Bett.

Bett im Ginne biefer Berordnung find Butter, Margarine, tanals und alle fonftigen pflansliden und tierifden Speifefette Breifeble mit Ansnahme von frifdem Gred.

Der Berfeilung unterliegen famtliche beim Infrafttreten eder Berordnung in Biesbaden porbandenen Bett. und Delabe, fowie alle fpater nach Biesbaben eingeführten Gett-Delmengen.

2. Berteilungsmaßftab.

Die für Die Bewölferung sur Berfügung ftebenbe Gettmenge and eleichmäßig verteilt, sodak auf jede Verson ohne Unter-bie gleiche Menge entfallt. Bur Insassen von Anstalten, ex Aranlenbäuser usw., für Gäste von Hotels, Birtschaften in mit für Bädereien und Konditoreien usw. tonnen Abwei-tensen nach oben und unten von der durchschaltlichen Menge Breiest werden.

3. Berteilungsverfahren.

Im burfen gewerbsmäßig vom 22. Mai 1916 ab an Einzelverbraucher (Saushaltungen) mur noch gegen Beprostarten,

b) en Dotels, Birticaften, Gafthole, Fremdenheime, Bade-teien, Konditoreien, Anftalten ufm, nur noch gegen Be-massicheine, in welche die gelieferten Mengen einsutragen

daueben merben.

ш

en.

115

ige

et.

cte

Ti-

Die Besugsfarten (Gettfarten) und Besugsicheine geben m bes höchtmaß beffen an, was dem Einzelnen verabfolgt mben darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung Die Bettfarten, welche auf Grund ber Brotano:veisfarte

Magistrat auf jedem Abschnitte mit aleicher Gutppen eingeteilt. Jede Magistrat auf jedem Abschnitte mit aleicher Gultigleitsdauer, die Magistrat auf jedem Abschnitt seine Bahl bezogen werden:

al I. Pjund Margurine oder Speisesett, oder

b) I. Liter oder 100 Gramm Del.

Der britte Abschnitt jeber Gruppe ist für ben Bezug von uner vorgeleben. Gelangt innerhalb ber Gültigkeitsbauer keine uner zur Berteilung ober verzichtet der Karteninhaber darauf, t den betressenden Abschnitt Butter zu kaufen, so ist er zum um ber gleichen Menge Geit berechtigt.

4. Melbepflicht. Ber jum 3wede bes Bertaufes ober Berbrauches Sette uim.
auberhalb bezieht, hat bem Magiftrat (Abteilung für Sette)
miber unfer Angabe ber Menge und bes Preifes ichriftlich

Meer eine Bestanbsaufnahme bon Gettvorraten ergeben benber Beftimmungen.

5. Besondere Beftimmungen. Der Magiftrat erläßt alle gur Ausführung biefer Ber-

6. Strafbeitimmungen. Ber ben borftebenden Anordnungen und ben biergu gu er-bm Ausführungsbestimmungen suwiderhandelt, wird mit mit bis zu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu 1500 M.

7. Infrafttreten. liese Berorbnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Kraft. achzeitig werben die seitherigen Berordnungen über die Tig des Berkehrs mit Butter in Wiesbaden außer Kraft

Miesbaden, ben 10. Mai 1916.

Inbführungsbeitimmung zu vorliehender Berordnung. Senfette, die das Bjund (Brutto für Retto) 5 Mt. und loften, burfen bis auf weiteres ohne Fettfarten abgegeben

Derordnung über die Regelung derbrauches von Eiern

in Wiesbaden. Inf Grund der Bundesrateverordnung vom 25. Gep-1915 über die Errichtung von Preisprufungeftellen bie Berforgungsregelung wird nach Anhörung der Borinfungoftelle und mit Bustimmung der auftändigen wiebe folgendes angeordnet:

Diefer Berordnung unterliegen alle Gier (frifch, eingenim.) von Hühr ern, Enten und Ganfen.

Berteilung find unterworfen: Die Borrate auf Grund ber Borraterhebung vom

15. Mai 1916, bie nach bem 18. Mai von außerhalb eingeführten und aus eigener Gestlügelaucht gewonnenen Gier.

2. Fefificling der Borrate. et am 18. Mai 1916 mehr wie 30 Stild Gier in Bor-

am 18. Mai 1916 mehr wie 30 Stüd Eier in Borst, ist verpflicktet, den Gesamtvorrat an Eiern nach abt bei dem Magistrat (Statistischen Amt) schriftlich alleitens am 21. Mai anzumelden, eds Nachprüsung der Borratsmeldungen sind die werpflichtet, dem Magistrat (Statistisches Amt) n. 3 Lagen die Namen aller derjenigen Käuser mitten, die seit dem 1. April d. Js. an einem Tage wie 50 Eier bezogen haben und zwar unter Angabe

ogenen Mengen, uberdem merden in Saushaltungen und Geichäftsbe-Rachprüfungen der Borrate vorgenommen,

elbepflicht, ber nach bem 18. Dai eingeführten Gier. tr dum 3wede des gewerblichen Berkanfs nach dem at d. Is. Eier erhält, bat die Menge und den dafür ten Breis unverzüglich dem Magiftrat (Abteilung er) fdriftlich angugeigen.

ibraucher, welche Gier von außerhalb oder aus hie-eiligelaucht erhalten, haben den Begug unter Bor-eiligelaucht erhalten befindlichen Begugsfarten et etwa in ihrem Besitze befindlichen Begugsfarten zugsicheine zwecks Anrechnung bei dem Städtischen

mittel-Berteilungsamt angumelben.

4. Berteilungs-Berfahren.

der aucher tonnen nach dem 22. Mat d. 3s. Gier nur begen Gierfarten oder Bezugsscheine beziehen. Gierschen an Privat-Hanshaltungen auf Grund der nameisfarte abgegeben. Hotels, Galthöfe. Wirthaffinkalten usw. erhalten Bezugsscheine. Die am 18.

36. vorhandenen Giervorräte werden auf die Besetchtigung von Gierfarten und Bezugsscheine in der angerechnet, daß für jede zum Hanshalte gehörige werpflegende Person 6 Gier in der Woche verbraucht dirfen. Gierfarten und Bezugsscheine können an burfen, Gierfarten und Bezugsicheine fonnen an baucher, die Borrate besiten, erft ausgegeben werben, ben vorstebenden Bestimmungen die Borrate

aufgebraucht find. Die Entgegennahme und Bermendung aufgebraucht sind. Die Entgegennahme und Berwendung von Eierkarten und Bezugsscheinen ist verboten, jo lange die vorhandenen Borräte nicht aufgezehrt sind. Die Eierkarten werden in Gruppen du je 6 Eiern für jede dum Hausbalte gehörige Berson ausgegeben. Die Giltigseitsdauer einer jeden Gruppe wird jeweils vom Magistrat sestgegeseht. Die Bezugsscheine berechtigen dum Bezug der auf denselben angegebenen Rengen innerhalb der auf den Bezugsscheinen angegebenen Beit.
Ein Lieferungsanipruch besteht nicht; Lieferung er-

Gin Lieferungsanspruch besteht nicht; Lieferung erfolgt nur, soweit Bare vorhanden ift.
Die Berkäufer sind verpflichtet, Eier nur gegen Abgabe der Bezugskarten oder Borlage der Bezugsicheine zu
verabsolgen. In lehtere sind die gelieferten Eiermengen
mit Tinte zu vermerken.

5. Strafbestimmungen.

Ber vorftebender Berordnung jumiderhandelt, wird mit Gefängnis bis ju 6 Monaten oder Geloftrafe bis gu 1500 Mart beftraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Verordnung über die Regelung Kolonialwarenverbrauches

in Wiesbaden.

Muf Grund der Bundesratsverordnung über die Errichtung von Breisprufungoftellen und die Berforgungs-regelung vom 25. Ceptember 1915 wird nach Anhörung der Preisprufungoftelle und mit Buftimmung der auftändigen Behörde folgendes angeordnet:

Rolonialwaren im Ginne diefer Berordnung find Bulfenfrüchte, Reis, Gries, Graupen, Grünfern, Daferfloden und Teigwaren.

Der Berordnung unterliegen famtliche bei ihrem 3nfrafttreten in Biesbaben porhandenen Rolonialmarenbeftande, fowie alle fpater nach Biesbaden eingeführten Rolonialwarenmengen.

Die Berbrauchsmenge wird gleichmäßig für jede Berfon ohne Unterichied feftgefest. Der Magiftrat tann jedoch anordnen, daß die Buteilung an die minderbemittelte Be-völferung bis auf Beiteres über den Durchichnitt hinaus angemeffen erhöht wird.

Augerdem fonnen für Iniaffen von Anftalten ufw. und für Gafte von Dotels ufw. Abweichungen nach oben und unten von der durchichnittlichen Benge fefigefest werden.

Berteilungsverfahren. Rolonialwaren dürfen gewerbsmäßig vom 22. Mai d. J. ab nur noch abgegeben werden: a) an Einzelverbraucher (Saushaltungen) gegen Beaugofarten,

an Dotels, Birticaften, Gafthofe, Grembenheime, Unftalten uim. gegen Begugsicheine.

Die Begingofarten (Rolonialwarenfarten) merben auf Grund ber Brotausweistarte ausgegeben. Gie gliedern fic in 2 Abteilungen, von denen die eine gum Beguge von Bulfenfrüchten ober nach Bahl von Reis, Gries, Graupen, Grünfern ober haferfloden, die andere jum Bezuge von Teigmaren berechtigt.

Jede Abteilung ift in einzelne für je eine Ralenderwoche geltende Gelder eingeteilt, auf welche eine jeweils durch den Magiftrat festaufende Warenmenge verabfolgt werden barf. Die Gultigfeitedaner ift auf jedem einzelnen Abidnitt vermertt.

Außerdem enthalt die Rarte noch eine Angabl von Geldern, die gu besonderen, vom Magiftrat noch festausebenden Berteilungogweden dienen follen.

Die Kolonialwarenkarten und Bezugsscheine geben nur das höchstmaß beffen an, was dem Einzelnen verabfolgt werden darf. Ein Lieferungsanspruch besteht nicht; Liefe-rung ersolgt nur, soweit Bare vorhanden ist.

Die Berwendung der Rolonialwarenfarte ift verboten jum Gintauf von folden Barenforten, von benen der Karteninhaber noch Borrate befist.

Der Magiftrat erläßt alle gur Musführung biefer Berordnung erforderlichen Bestimmungen.

Ber den vorstehenden Anordnungen diefer Berordnung und den gu erlaffenden Ausführungsbestimmungen gu-widerhandelt, wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten oder Gelbftrafe bis gu 1500 Marf beftraft.

Dieje Berordnung tritt mit ibrer Beröffentlichung in

2Biesbaden, den 10. Mai 1916. 4183

Der Magiftrat.

Andführungsbestimmung ju vorstehender Berorbnung.

Die Berfäufer muffen bei Abgabe von Baren gegen die Rolonialwarentarte die entiprechende Angabl von Rartenfeldern durch Durchfreugen mit Tinte oder Tintenftift entmerten, mit Ausnahme ber für bejondere Berteilungsamede porbehaltenen Rartenfelder (Rr. 1-16) über beren Entwertung von Gall gu Gall bejondere Bestimmung getroffen wird.

Derordnung über die Regelung Zucherverbrauches in Wiesbaden.

Muf Grund ber Bundesraisverordnungen über bie Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Berforgungs-regelung vom 25. September 1915 und über den Berkehr mit Berbrauchszuder vom 10. April 1916 wird nach An-hörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde solgendes angeordnet:

1. Der gu verteilende Buder.

Buder im Sinne diefer Berordnung ift inländifder und ansländifder Ruben- und Robrzuder in jeder Form und Art, Dieran geboren insbesondere alle friftallifierten Suderforten, Melis, Garin, ferner flüffiger Buder wie Buderfrupe, Buderabläufe, flüffige Raffinaden, endlich sogenannter Aunsthonig und dergleichen, honigstrup, Fructifirup und Invertzuder.

Stärfezuder und Stärfestrup fallen nicht unter diese

Berordnung.

2. Berteilungemaßitab.

2. Berteilungsmaßstab.
Bon der Sudermenge, welche der Bevölferung auf Grund der Bundesratsverordnung für einen bestimmten Zeitraum zusieht, wird ein Teil jedoch nicht mehr als 25 Proz. der Gesamtmenge zweds Verwendung für besondere Verbrauchszwede und Berbraucher zurückehalten. Der übrige Teil wird unter die Einwohner gleichmäßig verteilt, sodaß jede Person ohne Unterschied die gleiche Menge zugewiesen erhält,

Bur Infaffen von Anftalten, wie Rrantenhanfer ufm. und für Gafte von Gaftwirtichaften ufw, fonnen Abmei-dungen nach oben und unten von ber burchichnittlichen Menge fritgefebt werden,

3. BerteilungesBeriahren.

Die Berbrander erhalten auf Grund der Brotaus. weistarte entiprechend der ihnen guftebenden Menge Be-sugstarten, gegen deren Abgabe fie Buder von den orts-anfäsigen einichlägigen Firmen fausen fonnen. Den Berbrauchern werden die beim Infrastireten dieser

Berordnung bei ihnen vorhandenen Borrate bei ber Mus-gabe von Buderfarten angerechnet. Die Borrate werden aus den Ergebniffen der Beftandsaufnahme vom 25, April b. 38. in der Beije ermittelt, daß vom 25. April ab ein biefer Berordung entiprechender Buderverbrauch au

Grunde gelegt wird.
Die Berfaufer burfen nur gegen Begugofarten Buder verfaufen und muffen die von den Raufern abgegebenen Buderfarten aufbewahren und ju den von dem Magiftrat

feftgeseten Terminen zur Rachprüfung abliefern.
Die Berfäuser muffen alle bezogenen Budermengen and den dafür gezah. ten Breis innerhalb 3 Tagen nach Eingang bei dem Magiftrat (Abteilung für Zuder) ichrifte lich anmelden.

4. Ausführungebestimmungen.

Die erforderlichen Anoführungebestimmungen au bic. fer Berordnung erläßt der Magiftrat. 5. Strafbeftimmungen.

Ber porfichender Berordnung und ben biergu gu erlaffenden Ausführungebeftimmungen gumiderhandelt, wire mit Gefängnis bis au 6 Monaten oder Geldftrafe bis au 1500 Mart beftraft.

6. Infrafitreien ber Berordunng.

Dieje Berordnung tritt am 22. Mai 1916 in Graft.

Biesbaden, den 10. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Derordnung über die Beschränkung

Seifenverbrauches in Wiesbaden.

Auf Grund der Bundebratsverordnung über den Berkehr mit Seife, Seifenpulver und anderen fetthaltigen Baschmitteln dem 18. April 1916 wird nach Anhörung der Preisprüfungsstelle und mit Zustimmung der zuständigen Behörde solgendes bestimmt:

Die Abgabe von Seise, Seisenpulver und anderen setthaltigen Baschmitteln an Selbstverbraucher darf nur nach folgenden Grundfagen erfolgen:

a) Die an eine Person in einem Monat abgegebene Menge darf 100 gr Feinseise (Tolletteseise und Rasierseise), sowie 500 gr andere Seise oder Seisenpulder oder andere setsbatige Waschmittel nicht übersteigen. Bei Feinseisen, die dom dersteller in Umhüllungen in den Versehr gebracht werden, ist das unter Einschluß der Umhüllung sestgesellte Gewicht maßgebend. Als Ueberschreiten der Höchstmenge ist es nicht anzusehen, wenn ein einzelnes Stück Feinseis abgegeben wird, dessenicht die zu 120 gr beträgt. Bleibt der Bezug einer Person in einem Monat unter der zugelassenen Söchstmenge, so wächst der Minderbetrag der Höchstmenge des nächsten Monats nicht zu.

b) Die Abgabe ist während bes ganzen Monats gestattet. Sie barf jedoch an die Wiesbadener Einwohnerschaft nur gegen Bor-legung der Wiesbadener Brotansweiskarte ersolgen, in welche in bassenige Wochenfeld, welches den 25. Tag des betreffenden Kalendermonats enthält, dom Beräußerer die Abgabe unter Bezeichnung der Art und Menge (Gewicht) mit Tinte ober Farbstempel zu dermerken ist. Für Sondersälle behält sich der Magistrat die Zusaffung den Ausnahmen der

Un fonstige Berbraucher (Answärtige) barf bie Abgabe nur gegen Borlegung ihrer für ben 25. Tag bes betressenben Kalenber-monats geltenden Brotkarte erfolgen. Die Abgabe ist in biesem Jalle auf dem Stamme der Brotkarte unter Bezeichnung ber Au-und Menge (Gewicht) mit Tinte ober Farbstempel zu bermerken.

Wer ben vorstehenden Anordnungen guwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis su 6 Monaten ober mit Geldstrafe bis gu 1500 Mt. bestraft.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Biesbaden, ben 10. Mai 1916. Der Magifirat.

Betr. Lebensmittelverteilung.

Bezugstarten für Fett, Gier, Zuder und Kolonialwaren

Donnerstag, den 18. Mai de. für Saushaltungen mit ben Anfangsbuchstaben A bis H, Freitag, den 19. Mai de. für haushaltungen mit ben Anfangsbuchstaben I bis Q.

Camstag, ben 20. Dai be. für Saushaltungen mit ben Anfangsbuchftaben R bis Z

in ber Turnhalle, Schwalbacher Strafe 8, in ber Beit bon bormittags 8-12 /2 Uhr und nachmittags 3-6 Uhr. Die Rarten werben nur gegen Borlage ber Brotausweisforte perabiolat.

Gierfarten darf sich nur geben lassen, wer nicht mehr als 30 Gier im Borrat hat. Zuwiderhandlungen werden bestraft. An die Borratsbesitzer von mehr als 30 Giern werden Gier-farten erst nach Ausgehaung der Borräte an einer noch bekannt-zugedenden Stelle ausgehändigt.

angebenden Stelle ausgehändigt.

An die minderbemittelten Einwohner, die in den städtischen Kolonialwarengeschäften kausberechtigt sind, werden besondere Kolonialwarenfarten ausgegeben, auf Grund welcher die auf Weiteres bezüglich der Menge besondere Vorteile durch den Magistrat gewährt werden können. Die Aushändigung dieser Karten ersolgt nur gegen Borlegung der Ausweise, welche gum Einkauf in den städt. Kolonialwarengeschäften berechtigen.
Sämtliche ausgegedenen Karten haben vor dem 22 Mai keine Eültigkeit. Räheres wird noch bekannt gemacht.

Biesbaden, ben 16. Mai 1916.

Der Magiftrat.

Ausführungsbestimmung

zu fämtlichen Berordnungen über bie Regelung bes Bertaufs von Lebensmitteln in Wiesbaben.

Die Berfäufer burfen famtliche Baren, beren Abgabe unt gegen Bezugsfarten gestattet ift, ben Berbrauchern nicht ins baus fenben.

Biesbaben, ben 10. Mai 1916.

Der Dagiftrat.

8. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 15. Mai 1916 vormittags,

Auf Jode genegens Nummer sind swei gielek hoke Ge-winne gefallen, und swar je einer auf die Lose gieleher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Sur die Sewinne über 240 Mark sind den betreffenden Swamern in Klammern belgefügt. (Nachdruck verboten.) (Ohne Grwihr.)

(Ohne Grviks,)

(Nachdruck verboten.)

184 213 84 [600] 30 365 559 623 882 1161 878 90

2 570 627 68 2002 6 101 94 [500] 317 26 452 621 51

3 53002 148 213 29 [9300] 34 341 62 762 [500] 70 75

6 4268 377 778 802 [5016 38 [3000] 162 524 440 658

8 [1000] G103 301 58 975 653 85 94 673 87 780 821

97 132 206 305 59 642 761 611 8330 42 76 498 [1000]

7 834 9108 351 329 92 427 684 711

1 0000 166 310 485 65 622 31 647 [500] 63 90 768

9 11032 111 267 328 470 99 591 608 757 87 881 93

8 41 60 12028 100 322 544 71 825 87 932 13165 844

900 488 88 685 686 14723 61 378 442 76 506 18

500 07 841 220 18038 80 250 465 622 [1000] 33 54

730 800 98 [5000] 16329 800 85 970 17141 534 633

5 858 88 997 18041 51 187 56 [500] 286 663 725

20028 7 30 89 921 922 72 21003 49 315 [500]

5 22045 115 57 [500] 286 48 481 597 753 518 23010

00] 608 600 621 54 89 981 24605 38 214 18 47 888

0 677 [500] 673 52 547 25200 16 [500] 73 838 29 476

5 205 62 26167 76 214 319 [1000] 46 439 685 616 640

7005 213 38 407 62 616 42 67 68 801 35 [500] 981

5003 183 259 333 424 835 610 69 781 29077 857 85

28003 123 269 333 424 655 619 69 781 29072 535 84
433 64 593 767
38234 313 104 16 725 901 [3000] 31027 55 106 [600]
267 [500] 91 250 457 72 78 222 606 83 771 [500] 857
32276 95 523 645 84 774 845 33067 555 623 514 956 64
34010 25 173 210 02 [800] 373 509 623 743 824 90 610
67 87 65 [500] 95 38192 207 363 470 724 51 [500]
37002 105 234 539 60 90 644 82 760 835 93 [8000]
37008 205 35 674 739 813 28 38040 272 413 718 600
28014 21 43 173 [1000] 78 203 425 595 642 728 823 997
40016 62 206 342 [3000] 452 09 613 23 102 218 57
41173 367 79 405 548 776 97 839 42004 160 656 716
43007 9 91 [500] 240 381 577 [500] 704 38 [500] 76 623
[1000] 36 307 44054 105 32 88 [500] 265 447 642 91
853 834 96 45375 82 495 673 957 46177 350 [3000] 75
88 [500] 875 756 [500] 33 816 43 49 47092 244 334 494
49 30 [500] 607 48254 26 [500] 305 22 22 28 53 759 634
49 30 [500] 607 48254 26 [500] 305 22 28 53 759 634
49 30 [500] 607 48354 26 [500] 20 82 467 642 78
88047 253 820 909 51099 130 33 266 61 442 730
500 2004 158 833 [1000] 61 91 889 94 613 53208 34
507 224 89 840 915 54114 [500] 23 93 312 54 50 255
848 55579 430 689 770 831 58100 427 652 778 920
858 800 39 [1000] 59146 [600] 272 304 441 527 710 79
814 601 [5000]
86007 166 92 883 451 877 882 937 92 [1000] 61088

1 [5000]
1007 160 98 883 451 676 862 037 92 [1000] 61066
17 [1000] 87 98 422 [500] 97 786 62024 [500]
68 300 37 55 [3000] 80 450 530 709 812 40 63065
698 613 743 864 [500] 80 922 98 64015 134 218
10] 424 50 601 788 984 92 6594 67 297 [15000]
513 67012 186 [6000] 310 74 89 809 20 986
331 64 44 65018 274 320 64 543 65 [600] 70
1001 925

83 (500)
170077 273 377 83 401 610 688 171105 (500) 52 681 87 68 623 172267 626 80 S1 173202 322 490 91 (500) 622 607 25 67 928 174078 194 680 633 83 [3000] 765 948 [1000] 175010 [600] 61 240 67 832 412 26 637 768 902 176228 36 305 633 64 772 913 177050 111 242 389 61 [1000] 455 640 806 13 [1000] 29 178007 122 261 592 456 735 178061 74 [500] 300 12 88 [1000] 474 643 604

8. Ziehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233, Königilch Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 15. Mai 1918 nachmittags.

and jede genogens Nummer sind swal gleich hohe Go-winne gefallen, und zwar jo einer auf die Loce gleicher Nummer in den belden Abiellungen I und II

Nur die Gewinne liber 540 Mark sind den betreffenden Nummera in Wammera beigefügt. (Choe Gowahr.) (Nachdruck yerboten.)

207 17 43 48 315 87 402 1500] 40 507 839 47 78400 04 578 832 840 1500] 60 623 [500] 60 61000] 261 862 454 83 54 76 848 [500] 60 623 [500] 783 857 81054 72 249 340 [500] 583 617 81054 72 249 340 [500] 583 618 802 54 4918 [500] 68 72 82038 215 39 02 398 816 31 64 67 746 [3000] 83041 64 186 379 803 727 59 83 820 34 45 84906 [600] 197 214 532 02 634 31 788 923 820 34 45 84906 [600] 197 214 532 02 634 31 788 923 825 34 65 280 28 41 74 88 [1000] 725 821 800 84 87005 43 163 205 832 23 [1000] 8 807 88051 171 88 213 53 563 228 218 41 89042 84 177 [600] 82 284 852 860 941 [600] 99018 [1000] 83 263 351 410 647 87 803 997 311 295 413 686 698 477 [600] 82 284 852 860 941 [600] 998 85 413 686 89 877 77 93094 218 88 878 466 78 852 655 8400 641 77 77 77 124 72 340 42 81 86105 61 [500] 439 634 940 977 83 98 680 783 800 94 85 989 82 78 85 978 860 44 70 9777 308 6500 448 83 871 40 975 85 98004 45 79 883 731 10000 149 218 48 470 [1000] 881 [3000] 652 92 103 824 88 680 763 [1000] 850 88 973 98004 45 79 10000 149 218 48 470 [1000] 881 [3000] 652 92

883 731 100008 149 218 48 470 [1000] 881 [3000] 962 92 101000 84 184 467 [5000] 521 775 102017 847 64 [1000] 485 89 96 538 60 89 902 770 909 103178 218 77 332 461 914 104061 213 [3000] 559 614 983 105017 122 93 542 495 802 20 627 847 [1000] 67 [1000] 108176 524 628 705 320 82 44 107109 93 117 43 635 601 [1009] 70 105120 [500] 94 323 519 27 657 909 64 109001 152 240 429 622 [600] 661 722

Ju vermieten

In Biebrich Weft,

Billa Subertine, Kreinstraße 4, ift icone große 5-Rimmer-Bohnung zu verm Jahresvreis 750 Mt. 5449

Dobbeim, Schönbergltr. 8, 1 fcb. 3-3-25., 1 fcb. 3-3-39., 1 St. Grense v. Dobbeim. Datteffelle

Comalbamer Str. 36, Alleefeite 7-3.-Bobn., ichone u. belle, ar. Rüume, I. Et., allf. fr., Borgart. ev. el. Licht. auf folort. 5418

4-Rimmer-Bobnung mit Babe 4-Rimmer-Blodnung mit Bade-ainmer, eleftr. und Gaslich, Goebenitr., Daus ohne Sinter-baus, au verm. Räh Kaifer-Kriedrich-Klin: 55, 2. l. 5871 Bestendstraße 12, 1, St., 4-Rim. Bohnung ver 1, Avril a. vm. Näh Bart. 1, bei Kiefel, 5419 Mauritiuske, 8, 2, 3-Rimmer-

Bohnung m. Anbehör n. Balton. Nah.: Leberhandlung. 5428

Schulgaffe 5, fleine 3-3immer-Bolmuna. 250 Mf. 5425

Ellenbogengaffe 7, fc. 2-3.-B.m. Bertift, od. Magasin swoerm. Man. Nr. 2, 1. f1913

Ludwigstraße 6. 2 Zimmer und Rücke mit Gas, monatich 14 Mart. f5000

Mauergaffe 8, Sth., 2 Bim. und Rücke au vermieten 1590t Römerberg 6, 23. u. R. s.verm,542

Steingaffe 31, Seifenb, (Dach).
2 Sim. u. Rüche, al. od. fp. s.
vm. (Br. i8fiel, 210 9R.) 5430

Beilfir. 18, 2 Sim u. Jub., Oth. Dach. Non. Bob. Bart. 5448

Frontfpistinbe n. Alide, i. freier Lage, auf fofig.v. Rob. Philippi, Dellmundftr. 37 Bart 5482

Sch. Filp. Sim. n. Lücke, Abel-beibitr., an rub. Leute an vm. Rob. Abelbeibitr. 93. 5433

Belenenfte.16, Stb., 13., R.u. R. 1418 Selenenstraße 17, flein. Simmer und Küche für 14 Mt. monat-lich au vermieten. 5447

Dermannite. 9, Manfarbe mit Bett gu vermieten. 5484

Birds.19, 191. 29, 10.28. u.S. 5485

Mauergaffe 8, eine beisb. Manfarbe au vermieten.

Roonftr. 15, Mittelb. 1. Großes leer. Zimmer, v. fof, Rab. 1. 15071

Schulgaffe 5, fl. Dadwobn. 5487

Balramftz, 31, 1-u. 2-3.-88, fof. a.v. R. b. Tremus, 1. Stb. 2. 5430 Bellrisft. 21, 1 3. u. R. g. vm.5448

Möbl. Zimmer

Rarlftraße 5. 2, rechts, gut möbliertes Wohn- u. Schlaf-nimmer an besteren Deren ob. Dame gu vermieten.

Andwigftr. 6, 1 Bimmer m. Bett mochentlich 2 MRt. | f 5968

Platt. Str. 26p. Schlafft. g. p. 5448

Caben ufm.

Am Römerior 7, ich Laben m. ob. obne Bobn. fof. au vm. 543

Miet-Gesuche

Bür bas 2. Bolizei-Revier werben im füblichen Stadt. teil jum 1. Ottober Ds. 35. geeignete Diensträume gefuct. Ferner Brivat.Bob. nung für den Revierbor-

fteher im gleichen saufe. 3561 Angebote nach Albrecht-ftraße 13, Revierbürg.

Beamter fucht Sauschen mit Ausgarten u. evtl. fl. Stall a. 1. Ottober. Röbe ob. gute Ber-binda. m. dauptbahnbof Biesba-ben. Offerten u. M. 527 an die Fil. 1, Mauritiusftr 12. 15074

Denfionen

Prin eima 17jabr. Eduler m. Prin.-Wittags- und Abenbrifd. vielleicht auch mit Limmer, ge-fucht. Boriclige mit Wochen-preis unter A. 30 an die Ge-ichäftsftelle ds. Blattes. *753

Offene Stellen

Schuhmacher gei. t. Cohten Gliviller Strage 9.

Juverläffiges Alleinmäddjen weiches aut bürgert. tochen tann, mit guten Zeugn. gel. *757 Raifer-Griedr.-Ring 25, 3.

Sauberes Mädden ober Frau für 1 Sibe, von 2—3 Uhr, fowie halbe Tage in ied. Bodie, gefucht. Bismardring 11, 8, rechts. 68482

Stellengesuche

Rriegsbeschädigter (linke Sand), burdaus ehrlicher guverlän Sandwerter Schreinerd mit nur febr auten Zengnissen fucht irgendwelche Bertrauens-fielle. Off. unt. M. 526, Filiale 1. Mauritiustr. 12. 5587

Bucht, guverl. arstl. geprfifte

Masseuse
fuct sum 1. oder 15. Juni pastende Stellung in einer Hell- od.
Ruranstalt. Offerten unt. 29, 238
an die Geschäftsst. ds. Bl. *754

Melt. Möbden ludt Stellung, am liebit, nach auswärts, Rab. Biebrich am Abein, Bleich-firage 11. 3. St. L. f5964

Tiermarkt |

Sable für Schlachtpferde 1000 me. Dugo Rebler, Bferbemebger, Dellmunbftr. 22, Gernruf 2612

2 große Sajenzuchtweibchen a. fauf. gel. Preisangeb. u. M. 528 a. b. Fil.1, Maurittusftr.12. f5978

Schwere Ferkel

Mittwoch Radmittag u. Donners-tag au haben b. Dersiger, Schier-ftein, Biebricher Str. 23, 15065

Junge Bafen au verfaufen. 2.5970 Ludwigftrage 6.

Gute Cabnengicae mit 4 Boden alten Mutterlamm au verfaufen. Jailabt, Rloppen-beimer Strafe b. *750

Kauf-Gesuche

Lunipen v. Lo. 15 Bl., ceftr. Boll-tumpen 1.50, Papier s. Einstampt. u. Jeitungen, Metall gel. Döckit-preise. J. Gauer, heleneustr. 18, Fernsprecher 1832. 5835

du verkaufen

1 gr. Beit m. Spr., Steil. Matr. u. 1 Radtidrantd. zu vertaut. Schierft. Str. 12, Otb.3, St. 15975 Saft neuer Rinbermanen

(s. Siten u. Liegen) an verlaufen. Balbifrage 43, 1. St. 15949

Ein R.-Aloppwag, u .- Stüblich, g. vt. Webergaffe 49, Stb. 3.1, *756

Fabrrad, falt nen, mit Tor-pedo, billia. Mauer, Wellrig-ftraße 27, Stb. 2. 15980 2 gutnah. Rabmafd., à 25 91., a vt. Friedrichftr. 29, 1. r. *755

Derschiedenes |

Aditung! Aditung! Dabn im Taunus, Luftfurort

p. beinabe 1000 Geelen, bat nicht einmal einen Grifeur. Gin Gri* feur, ber bas Sabngieben unb Maffieren verftebt, tonnte fich bier eine gute Exiftens grfinden. Giner für viele.

Mustunit erteilt gerne leber Gaftwirt in Sabn.

Geinche, Eingaben, Reflam. in all. Kall., Schrift- fäte an alle Behörden fertigt m. Erfolg an: Nüro Gulfich, Siesbaden, Wörthutrabe I. Aust. i. all. Unterftühungs-Ang. Auswättige t. Geinche forifit. beftellen. (Dantidveiben a. Einficht offen).

Sohlen-Sparer

"MAGO" behördlich geprüht, mir., Maco" gerönke Stache Haltbarkeit!

Fi. 60 Pf. u. M. 1.20, zu hab, in Dro gerien; bei Voreitundg, (Portovo Pf.) durci H. Klauke & Co., Hamburg 81.

Ziss' Dangemittel

beffere, raichere Erzielung ber Ernte mit Zusas b. sticktoffbal-tigem Guano, konnen angewen-bet werben, wennauch schon gesät und Kartoffeln gesett sind-

BurRartoffeln, Getreide u. Garten 8tr. 8.75 D., Sade leibweife, ab Station Wiesbaden, Dog-beimer Str. 53/101. Tel. 2108

Rafierklinge , Rena

best. wie echte Gillette-Kl., mind.
Da. M. 1.90 franfoi 100 Et. 11.80.
Moldene Broiche (Bucht. Ba. Belabung.
Da. M. 1.90 franfoi 100 Et. 11.80.
M. Zcholz. Et. Ludwig, Els. A856
ftraße 19, 2.

Portieren. Garnituren

galpanifd melfingplattiert. fein poliert und verniert 30 mm Rohr mit langen Trigen Endinöpfen u. Mingen.

140 160 180 200 220 Sorn 4.30 4.70 5 - 5.00 5.73 8. 30 mm Robr à Meier 1.85 31. Stoffflammern à Stud 3 91 Portieren Garnituren auf dels in Rugbaum und farete. Barnit. 9, P. 4 5, 8 M. u. bobs.

In Leinen-Rollotorbel. Teppichbander in allen Garben Camil.Umaugbartifel inground

Harry Süssenguth, Bleichftr. 22, Ede Defimundin Telephon 6499.

Sartenkies liefer Speditionegefellicalt.

Berloren : Befunden

Scharfichießen.

Am 18., 22., 23., 24. und 25. Mai ds. 36. findet von mittags 9 Ubr bis nachmittags 5 Ubr im Rabengrund Schieben Batter ichieben fratt.

schieben fratt.
Es wird gesverrt:

Sämiliches Gelände einschließlich der Wege und Strade das von solgender Grenze umgeben wird:
Friedrich-König-Weg — Idielner Straße Tendentill fraße — Weg hinter der Mentmaner (bis zum gesleißbachtel Wischen der Wischaucht zur Platter Straße grabenweg bis zur Leichtweishöble.
Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnadut innerhalb des abgesverrten Geländes befindlichen, geborn zum Gesahrenbereich und find für den Verfehr irelatater zum Gesahrenbereich und find für den Verfehr irelatater zum Gesahrenbereich und find für den Verfehr irelatater werden.

Bandichlos Viatte kann auf diesen Wegen gefahrlos werden.

Bor dem Betreten des abgesperrien Geländes wird ber damit verbundenen Lebensgesaber gewarnt.

Das Betreten des Schiehvlages Nabengrund an den an denen nicht geschienen wird, wird wegen Schonung der mubung ebenfalls verboten.

Biesbaden, den 28. April 1916.

Garnifon-Rommants.

se der Asleit! mbe mu n auto enic

Hood

世 型

SWitt

a geht Elitto: milliard merben Mitt

agimilia our s fein 3 å awei ber ber

Königi Eshung

sppiniid

enemico

o Grwahr

316

500] 42 500 Ter 500

114

en

itts

ribein

ft, maliti

1

語

200 mm

100

Mundichan.

Die Stenerfragen. Berliner "B. A." melbet einem uns aus Berlin au-Prahibericht gufolge über die gestern Bormittag in Beiprechung des Staatsfefretars helfferich mit Beiprechung des Staatsjefretars Helferich mit neinen staatlichen Pinanzministern über die Streitie sich zwischen Bundesrat und Reichstag in den den Steuerfragen aufgetan haben, daß dieselben witten noch nicht abgeschlossen werden founten. wartet trübestens für die morgige Sibung des schusses beziehungsweise des Steuerausichusses des eine Erklärung des Steuerausichusses des endassliche Stellung des Bundesrats namentlich ze der Reuerhebung des Bundesrats namentlich ze der Reuerhebung des Bundesrats namentlich ze der Reuerhebung des Bendesrats namentlich ze der Umgesialtung, welche die Kriegsgewinnscher zumsächus des Reichstags ersahren bat. Ein Beg. Die weit auseinandergebenden Buniche und Bon ber Barteien mit bem grundiaslichen Standpuntt esteitung im Ginflong gu bringen find, icheint bis me noch nicht gefunden worden gu fein.

Bas unfere Indultriearbeiter verdienen. Bermaliung "Deinitgrube" bei Beutben DE. bat, juverläffiges oberichlefiiches Blatt berichtet, in get ben Schicktlobn ber Grubenhauer auf 9 Mark Seit dest Schichton der Grindenhauer auf b Beart Echlepper auf Kohlengruben verdienen täglich nicht Mark. Es kommt daher vor, daß Arbeiters von denen 2—3 Mitglieder in der Grube arbeiten, Wonatsverdienst von 900—1000 Mark erzielen, eeht hervor, daß die Kriegskonjunktur auch den träften in der Industrie zugute kommt, und daß Etrickaftsleben ausgerordentlich stadil ist, weil die Minglen zum allergrößten Telle im Induse und Marben gum affergrößten Teile im Inlande ums

Mitteilungen ans aller Welt.

be misichen Mörder gesangen. Die vier rufflichen steinngenen, welche vor einigen Tagen awiichen und Jafobsdorf auf ihrer Flucht aus dem meteliger den Stellmacher Jöds aus Jasobsdorf so verletten, daß er bald barauf farb, sind feitgenomroben. Sie hatten sich in zwei Gruppen geteilt, um d Austand au gelangen. Zwei der Flüchtlinge wurin Dentich-Aroue, die beiden anderen dicht bei der golnifden Grenge ergriffen und fämtlich in bos menlager in Stargare gebracht.

teimilian Schmidt verungliidt, Die "B. 3. a. M." aus München: Der greije Bollswirtichaftler milian Schmidt wurde bier von einem Wagen übere fein Buftand ift febr ernft.

ho zwei Jahren entdedter Mord. Aus Batow in rin wird gemeldet: Ceit fast zwei Jahren mar ber frige Cobn bes Coneidermeiftere Lull in Berfin et verschwunden. Als ein Schmied dieser Tage einen ienes Aders umgrub, ftieß er auf die Rindesleiche, ber der Kopf abgetrennt war. Er erkannte in der Leiche das lang vermißte Rind. Da die Leiche icon ftar! verweit mar, fonnten weitere Berlebungen nicht mehr feftgeftellt merben.

Große Unterschlagungen an der technischen Sochschule in Danzig. Aus Danzig wird gemeldet: Seit dem 5. Mai ist der Rendant Both von der technischen Dochschule ver-schwunden. Bei einer Nachprüfung der Bücher bat es sich berausgestellt, daß Both seit Jahren Unregelmäßigkeiten begangen hat, deren Höhe bis jeht auf 200 000 Mark seitgeftellt morden ift.

Lette Drahtnachrichten.

Deutscher Angriff in Bortugiefifch-Ditafrika. Rapftabt, 17. Mat. (Michtamtl. Bolff-Tel.)

Amtlich wird aus Borengo Marques gemeldet: Die Deutichen griffen mit zwei Maichinengewebren und 100 Gingeborenen am 8, und 12. Mai ben portu. gieftiden Boften Rhito am Roumafluffe an. Gie wurden gurudgefchlagen. Die Portugiefen hatten einen Toten. Bon dem fibrigen Riongn-Abichnitt wird Gewehrfeuer gemelbet. Die Berlufte find beiberfeits gering.

Biederaufbau in Galigien.

Bien, 17. Mai. (Richtamtl. Bolif-Tel.) Muf Ginladung bes Minifterprafidenten Grafen Stürgfh fand vorgestern eine Ronfereng in ber Ungelegenheit des Bieberaufbaues in Galigien ftatt, an ber famtliche beteiligte Minifter, ber galigifche Statthalter, Bertreter des Landes Galigien, fowie ber Dbmann bes Bolenflubs mit mehreren Rlubmitgliedern teilnahmen. Antnüpfend an die Konfereng vom 10. Oftober 1915 murben bie feither eingeleiteten und ausgeführten Magnahmen jum endgültigen Biederaufbau Galigiens beiprochen und die Grundfate für das weitere Borgeben feftgelegt. Die Errichtung einer Banbesgentrale für den Biederaufbau Galigiens fteht unmittelbar bevor. Die eingebenden Erörterungen ergaben Richtlinien, bie ein gebeibliches Bulammenwirfen aller Rrafte verburgen.

Serbijdegriechifder Bwijdenfall in Saloniki.

Athen, 17. Mai. (B. Tel. Benf. Bin.)

Die Begiehungen gwifden ben in Galonifi angefommenen Gerben und griechifden Truppen find nach Delbungen ans Galonifi nicht die beften. Die Gerben benehmen fich herausfordernd und fcroff und rufen Bandel bervor. Beute mird ein neuer Smifdenfall, bies. mal mit blutigem Ausgang, berichtet. Ein Fahnrich vom 18. Infanterie-Regiment, Rarfopulos, ber amei Damen begleitete, fuhr in einem Boot an einem Raffechaus in Rlein-Raraburnn vorüber, in dem eine Gruppe von vier ferbiichen Goldaten fag. Giner von biefen, ber griechtichen Sprache machtig, rief wiederholt gu bem Offigier Borte, Die deffen Gore verlegten. Diefer ftieg an Land, ftellte bie Beleidiger gur Rede und in bem fich barauf entipinnenden Bortwechiel ico & ber griechiiche Offigier auf bie Gerben, von benen er amei ichmer vermunbete. Einer ift im Lagarett gestorben. Der Offizier ftellte fic der Militarbehörde.

Bu ben Defertionen in Riederlandifch-Indien.

Sang, 17, Dat. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Umtlich wird mitgeteift: Rach Berichten von bem Rommandanten ber Geeftreitfrafte in Riederlandifc. Indien fam es am 7. Mai in Soerabaja anläglich einer unerlaubten Demonstration von Matrofen gegen bas Militärfpital fpater auf bem Bangerichiff "De Beven Brovincien" gu Unruben. Der Rommandant begab fich mit bem Dampfer "Aldebaran" nach Goerabaja. Er ift bereits mit bem "Albebaran" nach Tanojoeng gurudgefebrt,

Ein Amfterbamer Blatt melbet bagu, bag 40 Deferteure mit bem Dampfer "Rindjani" nach Soffand gurfidgefdidt murben. Die Beborben in Indien haben Briefe erhalten, in benen gebrobt wird, das hofpital in Soerabaja in Brand gu fteden. Das Sofpital wird von Truppen ftreng bewocht.

Bolidauipieler Rable +.

Berlin, 17. Mai. (Priv. Tel. Benf. Bln.)
Gestern abend it, 74 Jahre alt, in seinem am Schlachtensee gelegenen beim der dort im Rubestande lebende Sosischauspieler Kable, der einst so hervorragende Darsteller großer Charattergestalten am Berliner Schauspielhaus, gestorben.

Beraniwortlich für Politit und Genilleton: B. E. Eijenberger, für ben Anferatenteil und geichaftliche Mittellungen: Carl Roftel. Samtlich in Wiesbaden. Druft u. Berlag ber Biesbaden er Berlags. Anfalt G. m. b. D.



Zehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Elebang vom 16. Mai 1818 vormittags.

"th presegone Nummer sind awel gleich hohe Ge-inguislies, and awar je einer auf die Lose Dammer in den beiden Abteilungen I und II

Sewinne über 240 Mark sind den beireffenden Nummern in Klammern beigefügt. Ge Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verbotem.)

2087 197 258 431 [1000] 45 631 247 54 [800]

2087 197 258 431 [1000] 45 631 247 54 [800]

2087 197 258 431 [1000] 45 631 247 54 [800]

2087 197 258 431 [1000] 45 631 247 54 [800]

204 50 413 [500] 44 618 93 606 674 [500] 403

411 [500] 59 428 [500] 874 601 47 58 514

412 100] 43 47 67 613 16 37 62 713 83 7169 67

43 703 45 01 801 3 8040 382 75 831 668 863 941

407 16 670 88 98 821 27 57

5 305 74 474 561 616 [600] 69 76 703 11129

2000] 86 [500] 853 668 782 92 813 [1000] 992

12124 37 462 846 74 965 13052 90 104 [500] 370

856 14006 67 136 [1000] 816 88 701 23 88 87

133 229 [500] 85 679 733 873 [500] 079 16122

535 67 76 758 65 884 17008 62 103 85 211

1828 [1000] 97 405 96 825 673 1835 706 821

9. Zlehung 5. Kl. 7. Preuss.-Süddeutsche (233. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehung vom 16. Mai 1916 nachmittags,

Auf jede gezogene Nummer eind zwei gleich hebe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Nachdruck verboten.)

740 882 988 71 408 882 744 845 111131 [1000] 894 748 808 939 40 85 112183 881 718 86 113083 118 40 88 237 82 [800] 88:90 448 [3000] 881 008 [1000] 822 900

150392 413 44 614 151147 205 319 26 409 638

Satili

92m1

Die (

Das

un ber

ngiln ft i

truico o

elt: bas

en Ruff

ne geno der bebar

mb Deb

teturgen ERGINING mafell b

MIN/16

Minte

Wini mage

4 58

& Ditte

tauens

Berge

TACKE U

Itniffe,

Ramme !

th orga

lelen 1

tt noch

t Grfo dağı 191

the non the

octan;

mnie el min er

nte ton

dieffene dieffene

fte fm

On b

tof.

inbe i

littelyn

ab Bie

Tauf 1

ante :

an Bul

e obne

Rach nathen entind tab w

Hochfeuerfeste Ton=Kochgeschirre

Alleinverkauf für Wiesbaden!

Garantie!

Wir garantieren für die Haltbarkeit unserer Tongeschirre "Feuerzauber" und verpflichten uns, Jedes Stück, welches beim Kochen oder Braten springt, bereitwilligst umzutauschen!

Bester Ersatz für jedes Metallgeschirr

Gesundheitlich das beste Kochgeschirr!

| milentopie | | 100 | | 0.00 60 | 2. 1 |
|--|-----|----------|------|----------|------|
| Milehkocher (Siderheitsdedtel) | - 3 | 100 | | 1.50, 00 | |
| Wooks Water to the Country in the Co | | | | 1.75, 35 | 9 4 |
| Kochtopfe rund, mit Deckel | | | . 14 | 0.95, 88 | 5 3 |
| Kochtöpfe oval, mit Dedtel | | The same | | 2.50 0.5 | |
| Elernfannen mit Geitt | | | | 2,00, 90 | - |
| Eierpfannen mit Griff | | | * * | 0.90, 80 | 1 3 |
| Aunaunormen | - | | | 0.95 00 | |
| Puddingformen | 100 | | 200 | 0.00 | 1 |
| | | | | 0.70, 60 | - 2 |

Ausnahme-Preisel

Um unsere Ton-Kochgeschirre in allen Haushaltungen einzuführen, haben wir uns ent-schlossen, nachstehende Artikel zu dem Ausnahmepreis von in den Handel zu bringen

| Milchkoder mit Sicherheitsdeckel | An 111 av |
|-------------------------------------|----------------------|
| Milchkocher mit Sicherheitsdeckel . | Call Pin Liter Inter |
| Kochtopf, rund, mit Dockel | The Latter Inhala |
| | 20 cm Durchmente |
| | |
| Auflaufform | 21 cm Durchimesser |

Besonders billig!

Speiseteller, tief oder flach, glatt. . Satz-Schiisseln, 6 Stück im Satz. : Waschgarnituren, 4-tellig, mit Dekor . . . 1.90.k Waschgarnituren, 5-teilig, mit Dekor. . . . 2,25. K

Butterkühler

aus porosem Ton mit Glase nsatz

Bei der Butterknappheit besonders zu empfehlen, hält die Butter frisch und hart.

Einkochgläser

"Regina" mit Deckel und Gummi . 45, 55, 60, 65.3 "Driburgia" mit Klammer, Deckel 35, 38, 42, 48 piese Gläser passen in jeden Einkoch Apparat, können aber auch ohne Apparat verwendet werden.

Es empfiehlt sich, Einkochgläser für späteren Bedarf schon jetzt zu kaufen, da Glas u. Gummi täglich knapper werden.

== Einkoch-Apparat ===

"Regina" mit Einsatz 6 Klammern, 1 Thermometer

In unserem Einkoch-Apparat können Einkoch-Giäser aller Art verwendet werden.

Speiseteller, ocht Porzellan, tief oder flach : : 204 Prühstücksteller, echt Porzellan . . . Tassen, edit Porzellan, mit Untertassen, mit Gold 95.

Prühstücksgeschirr, edit Porzellan, 5-tellig 95.

Prühstücksgeschirr, edit Porzellan, 5-tellig 95.

Prühstücksgeschirr, mit Goldrand 1.20.

Ton-Kochgeschirre

mit Blech-Schutzboden und Asbest-Einlage.

Milchtöpfe Kochtöpfe

45 75 901 75 1.10 1.75

Kaushaus Würsenberg m.

Neugasse 11.

- Königliche Schauspiele. -

Mittwood, den 17. Mal, abenbs 7 Mbr. 49. Borftellung. Abonnement M. Banfel unb Gretel.

Marchenspiel in 3 Bildern von Abelhald Beite. Mufit von Engeldert Oumperdind. Erfics Bild: Dabeim. Zweites Bild: Im Balde. Drines Bild: Das Kunsperhänden. — Bor dem zweiten Bilde: "Der Degenrin", für grobes Druffelliche Beitung: Derr Profesjor Chlar. Spielleirung: Derr Ober-Regisieut Mebus.

Dierauf:

Die Puppenfee, Zangbild in 1 Afe von 3. Gagreiter und &. Ganl. Mufit von 3. Baper. Mufitalifde Leitung: Derr Rapellmeifter Rother, - Entwurf und Leitung: Frau Rochanometa. Enbe gegen 16 tifr.

Bochenipielpian. Donnerstag, 18., Ab. D.: Die verfaufte Braut. Greitag, 10., Ab. C.: Burgerlich und Romantiich. - Camstag, 20., Ab. B.: Jum erften Rale: Galftaff. - Countag, 21., bei aufgehobenem Ab.: Polenblut. - Montag, 22., Ab. B.: Macbeth.

=== Refidenz Theater. == Mitimod, ben 17. Dal.

Die felige Erzellens. Luftiplel in 3 Aften von Andolf Prester und Bes Boliber Stein. Spielleitung: Dr. herman Raud. Enbe gegen 9.30 Uhr.

Bodenfpielpian. Donnerstag, 18. Rat: Derricaltfider Diener gefucht. - Freitag, 19., Bollsvorftellung: Der Burice bes Geren Oberft. - Combing, ben 20. und Countag, ben 21., abenbs 7 Ufr: Gaffptel Mag Defpawer: Mathab Gollinger.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 17. Mai:

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Symphonie-Konzert.

Städtisches Kurorchester. Leitung : Herr Carl Schuricht, Stildt. Musikdirektor. VORTRAGSFOLGE.

1. Im Frühling, Konzert-Ouverture Karl Goldmark 2. Eine kleine Nachtmusik

W. A. Mozart 3, II, Symphonie in D-dur a) Allegro non propo

b) Adagio non propo e) Allegretto grazioso (quasi Andantino)

d) Allegro non spirito. Joh. Brahms Kinder unter 10 Jahren

haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren d. Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen, nicht aber zwischen den einzelnen Sätzen der Symphonie, geöffnet.

Donuerstag, 18. Mal:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d. Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Choral. 2. Ouv. z. Operette "Tantalusqualen"
3. Gratulations-Menuett Beethoven

4. Wiener Bürger, Walzer Ziehrer 5. Ein Melodiensträusschen,

Potpourri Conradi 6. Der kleine Postillion, Marsch Mouth.

Nadmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der Maskenball" D. F. Auber 2. Adagie L. v. Beethoven 3. Balletimusik aus der Oper "Carmen" G. Bizet

4. Rosen aus dem Süden, Joh. Strauss Walzer

5. Ouverture zu "Alfons und Estrella" F. Schubert

6, Menuett H. Wittmer 7. Schwed. Bauernhochzeit,

Suite A. Södermann 8. Wir von der Kavallerie, Marsch L. Lenhardt.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

 Ouv. z. Op. "Die Regiments-tochter" G. Donizeiti
 Schwar und Schwerterweihe a. d. Op. "Die Hugenotten" G. Meyerbeer

3. Baliettmusik aus der Oper "Rienzi" R. Wagner "Aus meinem Tagebuch" für Streichorchester J. B. Zerlett

5. Ouverture zu "Mozart" F. v. Suppé

6. a) Gondollers, b) Perpetuum mobile F. Ries

7. Potpourri aus "Der Ober-steiger" C. Zeller steiger" 8. Husarenritt F. Spindler.

Monopol-Lichtspiele

Rur 3 Tage! Ab bente b. Breifag. Mut Bunid: Mier, Molff in Die Augen Des Die Brandis. Groß. phontaftifches Schaufpiel in 4 Afren. Erffanfführung!

Die Rlabriaspartie. Rollider Comant 13 Mftel. Kinephon Rannus.

Bornehme Lichtspiele! Der Golem. Phantaftifdes Ailmichauspiel in Afta Ricksen

in ihrem neueften und beften Luftfpiel Bordertreppe und Hintertreppe.

Thalia-Theater.

Bom 17. bis 19. Mai: Mita Rieffen : Die Frauen-Rechtlerin. Das Töppchen. Renefte Rricgsbilber!

Keine Fettnot!

Vortrag

verbunden mit hochinteressanten praktischen Vorführungen über

durch den Erfinder C. Lampert, Frankf. a/M., findet statt:

Montag, den 22. Mai, nachm. 4 Uhr im Wartburgsaal, Schwalbacher Strasse 51.

Eintrittskarten à 20 Pfg. hier zu haben bei: Sanogres-Vertrieb Saladin Franz, Friedrichstr. 57. Tel. 4793. NB. Da Ueberfüllung des Saales zu erwarten ist, wollen Interessenten rechtzeitig Karten in Empfang nehmen. 5933

Bolgverlauf Oberforfterei Wiesbaden.

Donnerstag, den 25. Mai 1916, dorm. 10 Uhr, Station Giferne Dand, Buchenstämme aus Distr. 31 Maushed, 53 Eichelberg, 70 Altenstein. 72 Lautererlen, II. Al. 2 Stüd 5 Jm., III. Al. 2 Stüd 1,5 Jm., IV. Al. 14 Stüd 11 Jm., V. Al. 20 Stüd 9,5 Jm., Distr. 26 Hengberg I Rüster IV. Nadetholzstämme aus Distr. 44 Rühlrod, 51 Heiberingen, 42, 43 Wiesbadenerhaan. 49, 56 Echbach, 71—74 u. 76 Altenstein n. Eschbach II Al. 12 Stüd 14 Jm., III. Al. 126 Stüd 85 Jm., IV. Al. 345 Stüd 134 Jm. Stangen I. Al. 387, II. Al. 170, III. Al. 117, IV.—VI. Al. 120 Stüd. 5935

aller Art, wie Ratarrhen, tuberbulofen Erfrankungen, Mahma it. ethiei jahlreiche Mittellungen von Erglen, üpofbefern und Leibenben eine Rotolin=Billen

in fahrelanger Praris - borginliche Erfolge.
m. Berinleimung, nasmurt, Nachtdweth, Ginge im Ruden u. Berleit und unt; Appartit u. Abrpergemblat doben fich ruich; allgem. Mahlet in die . Erhältlich ble Echaftel zu 2 M. in allen Napothers.
nicht vorrätig, auch bireft von uns burch unfere Serfandapother. Mudführliche Brofchüre toftenfrei. Bleet & Co., Bettit 50

Bekanntmachung.

Rollgelder - Erhöhung in Biesbaden betreffet

Die Betriebstoften im Gubr- und Gutertransportgemen haben fich seit ber lesten Erhöbung ber Rollgelber wieber bern gesteigert, bas eine weitere Erböhung ber Sane leiber und ganglich notwendig ift, um wenigstens einen Teil ber Berneit mehrfosten bemit angestoleiches mehrtoften bamit auszugleichen.

Der unterzeichnete Berband ber am Giltertransport to vom 15. Mai cr. ab

eine Erhöhung der Rollgelder um 5 Big. proBentie eintreten au laffen im Unichluft an bie ingwijchen auch tretene gleiche Gebohung der bahnamtlichen Rongelofate

Biesbaden, im Dai 1916 Berband der Spediteure und Möbeltransporten

von Wiesbaden.

Befanntmachung.

Am Donnerstag, ben 18. Mai 1916, nachmitt. 3 nie werben zwangsweise öffentlich und meistbietend gegen gleich ben Bahlung in Reugasse 22 versteigern und zwar:

I großer Bucherfdraut and Giden und I Umbaufobe in Giden, ferner: I Labenregal und 2 Labenthefen Biesbaden, 17. Mai 1916.

Dedes, Gerichtsvollgieber, Rheingauer Gir. 6.

Connenberg. - Befanntmachung Ausgabe von Butter.

Die nachfte Ansgabe bon Butter findet ftatt am Donnerstag, ben 18. Mai 1916

und gwar für bie Inhaber ber Brotfarten Nummer 524 bis 1656 (blaue Karten 4. Holge)
Die Abholung ber Butter in ben betreffenden Gelasti muß bis Freitag, ben 19. Mai, bormittags 9 Uhr erfust fein Connenberg, ben 16. Mai 1916.

Der Bürgermeiftet. Budell